Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1898

60 (12.3.1898)

urn:nbn:de:gbv:45:1-481618

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 ℳ.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 60. Sonnabend den 12. März 1898. 108. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 10. März. Am 25. März wird der Kaiser an Bord des Schnelldampfers Kaiser Wilhelm der Große von Bremerhaven aus eine voraussichtlich den ganzen Tag dauernde Fahrt in See unternehmen und bei dieser Gelegenheit das neueste und schnellste Schiff unserer Handelsmarine aufs eingehendste in allen seinen Theilen besichtigen. Dem Vernehmen nach werden außer dem Kaiser und seinem Gefolge nur die Direktoren und Aufsichtsräthe des Norddeutschen Lloyd an dieser Fahrt theilnehmen.

Der Kaiser soll nach einer Mittheilung der Polit. Korr. die Absicht hegen, dem Fürsten Bismarck einen Geburtstagsbesuch abzustatten.

Wie der Schwäbische Merkur aus guter Quelle mittheilen kann, haben die vor einigen Tagen in Fulda versammelt gewesenen preußischen Bischöfe u. a. beschlossen, an den Kaiser eine Adresse zu richten und darin dem Dank des Episcopats für den thatkräftigen Schutz Ausdruck zu geben, der seitens der Reichsregierung dem Christenthum im fernen Osten zu theil geworden ist.

Nach einer Reuterschen Meldung aus Hongkong wird Prinz Heinrich eine Woche lang in Hongkong bleiben, da die Deutschland so lange ins Dock gehen soll. Sollte sich diese Nachricht bestätigen, braucht man sich nicht darüber zu beunruhigen, daß der Panzerkreuzer ein Dock aufsuchen muß. Bei langen Fahrten in tropischen Gewässern pflegt sich eine so starke Kruste von Algen und Muscheln an Boden und Wandung der Schiffe zu bilden, daß von Zeit zu Zeit eine gründliche Reinigung vorgenommen werden muß, damit die Fahrt nicht zu sehr erschwert wird.

Die Erklärung der Regierung zu der Frage der Deckung der Flottenkosten wird erst Mitte nächster Woche erwartet, wenn die zweite Lesung der Flottenvorlage beginnt.

Die Budgetkommission des Reichstags beendete heute die Berathung des Marineetats. Eine längere Debatte entspann sich wegen der Gehälter der technischen Beamten, deren Erhöhung von mehreren Seiten gewünscht wird. Geheimrath Plath erklärte, die von der Privatindustrie gezahlten Salaire könnten niemals den Vergleich mit den Gehältern der Staatsbeamten zulassen. Kontreadmiral Büchsel erklärte, die nicht qualifizirten älteren Zeichner könnten mit Rücksicht auf ihre unzulängliche Vorbildung bei der neuen Organisation nicht mit aufrücken, doch sollten dieselben mit Genehmigung der Oberwerftdirektoren durch Prüfung ihre Brauchbarkeit für höhere Stellen nachweisen dürfen.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht einen kaiserlichen Erlaß, wonach auf Grund des Gesetzes vom 31. Mai 1897 und 30. Juni 1897 für die Zwecke der Verwaltungen des Reichsheeres, der Marine und der Reichseisenbahn der Betrag von zusammen 81 694 299 Mk. durch eine Anleihe beschafft werden soll.

Ostasien. Die Daily Mail meldet aus Shanghai vom 9. März: Der japanische Gesandte in Peking ertheilte vorgestern dem Tsung-li-Yamen in einer Unterredung den Rath, die auf Port Arthur und Talienwan bezüglichen Forderungen Rußlands abzulehnen, und drohte, Japan werde, wenn die russischen Forderungen bewilligt würden, sich zu energischem Vorgehen veranlaßt sehen.

In einem Artikel der Times heißt es: Niemals seit dem Krimkrieg, selbst nicht zu der Zeit, als im Jahre 1896 fliegende Geschwader gebildet wurden, sei das englische Volk weniger gewillt gewesen, von irgend einer Seite ausgehende Verletzungen seiner guten Rechte ruhig zu dulden. Wenn es die Pflicht des englischen Volkes werde, seine Rechte zu vertheidigen, werde es sich nicht davon abhalten lassen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 10. März.

In Erledigung eines schleunigen Antrages Zimmermann beschließt das Haus zunächst einstweilige Einstellung eines gegen den Abg. Müller-Waldeck schwebenden Privatklageverfahrens.

Sodann wird die dritte Lesung des Gesetzentwurfs betreffend Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit fortgesetzt und zwar mit der Spezialberathung. Von den dazu gestellten Anträgen Auer beziehen sich die ersten auf Abgabe von Erklärungen in Vormundschaftssachen, Einlegung von Beschwerden, Zusammensetzung der Vormundschaftsgerichte bei Entscheidungen. Die Anträge werden theils nach ganz unerheblicher Debatte abgelehnt, theils wieder zurückgezogen.

Eine etwas längere Debatte veranlaßte nur der vom Abg. Stadthagen empfohlene Antrag, zu den Vormundschaftsgerichten Laien hinzuzuziehen. Der Antrag wird gegen die Sozialdemokraten und freisinnige Volkspartei, sowie süddeutsche Volkspartei abgelehnt.

In etwas modifizirter Fassung wird schließlich das ganze Gesetz angenommen.

Es folgt die zweite Berathung des Gesetzentwurfs betr. Postdampfschiffsverbindungen mit überseeischen Ländern. Nach § 1 soll die Beihilfe um 1500000 Mk. erhöht werden unter Voraussetzung einer vierzehntägigen Verbindung mit Ostasien und China. Abg. Graf zu Inn- und Knyphausen (kons.): Angesichts der Ausdehnung der deutschen Macht in China ist eine Verbindung dorthin nothwendig. England und Frankreich zahlen viel höhere Beihilfen als die Vorlage verlangt. Wir haben einen erheblichen Vortheil davon, weil die Fahrten nach Ostasien verdoppelt werden; der Export und Import kann also ebenfalls verdoppelt werden, die Seemannschaft wird ebenfalls in doppeltem Maße erforderlich. Allerdings hätten die Vertreter der deutschen Landwirthschaft gewünscht, daß die Resolution eine andere Fassung erhalten hätte, damit nicht diese Dampfer dem Import von Artikeln dienen, die der deutschen Landwirthschaft Konkurrenz machen. Daß das Fleisch nicht aufgeführt ist, kann eine Beunruhigung nicht mehr hervorrufen, da wir uns überzeugt haben, daß der Transport von Fleisch auf diesen Dampfern nicht gut möglich sein wird. Ich kann daher nur bitten, die Beschlüsse der Kommission zu genehmigen. — Abg. Frese (fr. Vergg.) tritt ebenfalls für die Beschlüsse der Kommission ein. Auch England kann der Subvention nicht entrathen. Die Kosten der Rundreise eines großen modernen Dampfers betragen 900 000 Mk. Ich glaube, der Hoffnung Ausdruck geben zu können, daß durch Annahme dieser Vorlage die deutsche Industrie in die Lage versetzt wird, siegreich die Konkurrenz in Ostasien aufzunehmen. — Abg.

Unter dem Schwerte der Themis.

Roman von Reinhold Ortmann.

(Fortsetzung.)

Damit ging er weiter, und die Thür seines Arbeitszimmers fiel hinter ihm ins Schloß. Sigismund athmete tief auf, aber er fühlte erst jetzt die bleierne Schwere, die ihm in Kopf und Gliedern lag. So mußte einem Menschen zu Muth sein, der, zwischen den Schienen liegend, einen langen Eisenbahnzug hat über sich hinwegbrausen hören, in jeder Sekunde des fürchterlichsten Todes gewärtig, und der nun plötzlich inne ward, daß ihm nichts geschehen sei, daß er die nervenzerreißende Angst ohne alle Noth erduldet.

Er begann den neuen Brief und war erstaunt, daß er ihn ganz fehlerlos zu Ende gebracht hatte. Mechanisch verrichtete er ebenso auch die anderen Arbeiten, die ihm von einem der Prokuristen, seinem nächsten Vorgesetzten, aufgetragen wurden, und in tödtlicher Langsamkeit schlich Stunde um Stunde des düsteren Regentages dahin.

Wie es geschehen war, daß er abends nach dem Schluß des Komptoirs seine Schritte statt nach dem elterlichen Hause nach der Wohnung der Schauspielerinnen gerichtet hatte, darüber vermochte Sigismund sich selber kaum Rechenschaft abzulegen.

Er hatte aus dem Theaterzettel an einer Straßenecke ersehen, daß weder Mutter noch Tochter an diesem Abend beschäftigt waren, und dann war er, ohne nachzudenken, weiter und weiter gegangen, bis er vor dem alten, unansehnlichen Gebäude stand, in dem all sein Glück und all sein Unglück den Anfang genommen. Unschlüssig zauderte er vor dem offenen Thorweg, denn er hatte eigentlich keinen Vorwand, den Damen seinen Besuch zu machen. Elli hatte das gestrige Fest so frühzeitig verlassen, daß es fast wie Ironie aussehen würde, wenn er sich etwa erkundigte, wie ihr die Strapaze bekommen sei, und es mußte ihm außerdem als ein Gebot des Zartgefühls erscheinen, Frau Pollnitz nach Möglichkeit aus dem Wege zu gehen, so lange die Geldangelegenheit sich noch in der Schwebe befand.

Doch was vermochten zuletzt alle derartigen Erwägungen gegen das schmerzlich-süße Sehnen seines jungen Herzens, gegen die Allmacht einer überschwenglichen ersten Liebe?

Ganz langsam, Stufe um Stufe, stieg er die knarrende, ausgetretene Treppe empor. Auf jedem Absatz nahm er sich vor, wieder umzukehren, und dann hatte er mit einem Male den Griff des Glockenzuges in der Hand, von einem wonnigen Erbeben durchzuckt bei dem wohlbekannten blechernen Anschlag der Klingel.

Verhaltenen Athems lauschte er auf das Näherkommen des leichten Schrittes, der sein Herz so oft hatte in rascheren Schlägen klopfen lassen, wenn er harrend hier draußen stand. Aber er lauschte umsonst, denn drinnen blieb es todtenstill. Er wußte, daß die Damen keinen Verkehr in der Stadt unterhielten und an freien Abenden beinahe niemals ausgingen. Darum wagte er es, nach Verlauf einiger Minuten abermals und etwas stärker als zuvor zu klingeln.

Da öffnete sich in dem darunter befindlichen Stockwerk eine Thür.

„Wünschen Sie etwa zu Frau Pollnitz?“ tönte eine scharfe Weiberstimme zu ihm herauf. „Da können Sie freilich lange klingeln, ohne daß Ihnen Jemand aufmacht.“

„So sind die Damen ausgegangen?“ fragte Sigismund, der sich wie auf einem Unrecht ertappt fühlte, verlegen; aber die Frau, die jetzt einige Stufen hinaufgestiegen war und neugierig über das Geländer spähte, lachte laut auf.

„Ausgegangen, jawohl, aber auf Nimmerwiederkehr! Ausgerückt sind sie mit Sack und Pack schon in aller Herrgottsfrühe. Meine Miethe habe ich ja noch mit genauer Noth gekriegt, aber ich denke, mancher andere, bei dem sie das Bezahlen vergessen haben, wird mit Schmerzen an sie denken.“

Sigismund starrte die Frau an, als rede sie in einer ihm unbekannten Sprache. Dann schüttelte er den Kopf und brachte mit Anstrengung heraus: „Abgereist, sagen Sie? Das ist wohl nur ein Scherz?“

„Wenn es Ihnen so spaßig vorkommt — meinetwegen! Der Direktor, der auch mit einem Vorschuß hängen geblieben ist, schien die Sache weniger lustig zu finden. Er war heute Nachmittag hier, weil er meinte, sie könnten irgend etwas Werthvolles zurückgelassen haben. Na, da hat er sich geschnitten. Er wollte ihnen die Polizei und den Staatsanwalt auf den Hals bringen, wie er sagte; aber er wird wohl nicht viel Glück damit haben, denn das Schauspielervolk ist ja ohnedies mit allen Hunden gehetzt.“

Sigismund hörte nichts von all den Beschimpfungen, mit denen das Weib die Abwesenden überschüttete.

„Es ist also wahr?“ stammelte er. „Sie sind fort — wirklich fort?“

Und dann, als die Frau in ihrer drastischen Weise die Wahrheit des Gesagten noch einmal bekräftigt hatte, lüftete er mechanisch seinen Hut und stieg die Treppe hinab, ohne etwas weiteres zu fragen, ja, ohne überhaupt etwas zu denken. Es kam ihm nicht in den Sinn, seinen Schirm aufzuspannen, als er auf die Straße hinaustrat, denn er fühlte nichts von den Regentropfen, die ihm eiskalt ins Gesicht schlugen. Er achtete auch nicht darauf, wohin er seine Schritte lenkte, und mit lautloser Lippenbewegung wiederholte er sich nur immer aufs neue das einzige Wort: „Fort!“

Nun stand er auf dem Markte, ohne daß er sich

Landesbibliothek Oldenburg

Molkenbuhr (Soz.): Man bezeichnet die Vorlage gewissermaßen als eine patriotische und begründet sie damit, daß andere Staaten auch Subvention bezahlen. Das ist aber kein ausreichender Grund. Wenn man durch die Verdoppelung der Fahrten den Export verdoppeln kann, dann könnte man einfach auch die Fahrten verzehnfachen, um den Export zu heben. Wir haben ein Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb gemacht und hier wird ein Wettbewerb des einen Konkurrenten gegen den anderen künstlich unterstützt. Wir werden gegen die Vorlage stimmen. — Nach einigen weiteren Bemerkungen wird um 5¼ Uhr die weitere Berathung bis Freitag vertagt; außerdem steht auf der Tagesordnung die zweite Berathung der Vorlage über die Entschädigung unschuldig Verurtheilter und der Marineetat.

Inhalt des zweiten Blattes:
2. oldenburgischer Reichstagswahlkreis. — Vermischtes. — Anzeigen.

Inhalt des dritten Blattes:
Anzeigen.

Korrespondenzen.

* **Jever,** 11. März. Die diesjährige Musterung der Militärpflichtigen aus dem Aushebungsbezirk Jever findet hier im schwarzen Adler in den Tagen vom 25. bis 31. März statt.

* **Tettens,** 11. März. Der Gemischte Chor Wangerland beabsichtigt am 16. ds. Mts. im Lokale des Herrn W. Carstens einen Gesellschaftsabend zu veranstalten. Es ist ein sehr reichhaltiges Programm dafür aufgestellt worden.

⁜ **Bant,** 10. März. Die Budgetkommission des Reichstages hat bekanntlich in ihrer Dienstagssitzung die unter Nr. 77 im Marine-Etat geforderten 100000 Mk. zum Bau einer evangelischen Kirche in Bant bewilligt und kann man nur hoffen, daß auch das Plenum den Beschluß gutheißt. Die Landessynode hat 30000 Mk. bewilligt für den Bau, die Kirchengemeinde Bant wird 20000 Mk. zahlen, wenn die 100000 Mk. endgiltig bewilligt sind. Außerdem ist schon ein kleiner Baufonds gesammelt, so daß im günstigen Fall ein Baufonds von ca. 155000 Mk. vorhanden ist. Es möge noch bemerkt werden, daß die Gemeinde Bant 14000 Einwohner hat. — Der Gastwirtheverein von Bant, Heppens und Umgegend nahm in seiner heutigen Versammlung 3 neue Mitglieder auf. Von heute ab sind Sammelbüchsen aufgestellt, deren Einlagen zu wohlthätigen Zwecken verwendet werden sollen. Auch der Ertrag der Plakatsteuer soll gleiche Verwendung finden.

* **Oldenburg.** Im Eisenbahnwesen sind zum 1. Juli d. J. die nachfolgenden Veränderungen verfügt: Baurath Böhlk ist unter Beförderung zum Oberbaurath zum vortragenden Rath für Eisenbahnsachen im Staatsministerium ernannt. Der Betriebsinspektor Breust ist unter Beförderung zum Oberbauinspektor an Stelle des ersteren zum Betriebsvorstande ernannt. Der Bauinspektor Schmitt ist unter Beförderung zum Oberbauinspektor zum Mitglied der Direktion an Stelle des ausgeschiedenen Oberbauraths Niemeyer ernannt.

* **Oldenburg,** 10. März. Einen öffentlichen Wettbewerb zur Erlangung von Plänen mit Kostenanschlag für ein Einzelfamilienhaus mit Stall, für ein Doppelfamilienhaus und für Stallanbauten an vorhandene Wärterhäuser hat die Großherzogliche Eisenbahndirektion ausgeschrieben und hierfür für jedes der Objekte je drei Preise für die besten Lösungen ausgesetzt. Die Preise betragen für das Einzelfamilienhaus 250, 150 und 100 Mark, für das Doppelfamilienhaus 550, 350 und 200 Mark, für die Stallanbauten 100, 75 und 50 Mk. Preisrichter sind die Herren Oberbaurath Jansen, Stadtbaumeister Rathsherr Noack und Eisenbahnbauinspektor Schmitt. Bewerbungen sind bis zum 9. Mai d. J. bei der Eisenbahn-Direktion einzureichen. — Wie der G.-A. aus gut unterrichteten militärischen Kreisen hört, wird sowohl die 17. als auch die 7. Infanterie-Division, die bekanntlich an den Kaisermanövern des 7. und 10. Armeekorps theilnehmen, ins Manövergelände mit der Eisenbahn transportirt, wobei eingehende Versuche bezüglich der Leistungsfähigkeit der betreffenden Bahnen in militärischer Hinsicht gemacht werden sollen. Nach Schluß des Manövers, das Anfang September stattfindet, wird die gesammte Infanterie mit der Bahn in ihre Garnisonen befördert, Kavallerie und Artillerie werden dieselben durch Märsche erreichen. Wie weiter mitgetheilt wird, werden die beiden Korps die Aufgaben von Flügelkorps zu erfüllen haben. Das 7. Armeekorps wird das Flügelkorps einer Westarmee, das 10. Korps das einer Ostarmee darstellen.

* **Brake,** 9. März. Die Kindesleiche, die hier vor einigen Tagen beim Pier geborgen worden ist, ist laut W.-B. von den Angehörigen an der Kleidung als der Sohn einer Wittwe Schröder in Bremen erkannt worden. Das Kind ist am Charfreitag vorigen Jahres verunglückt, hat also fast ein volles Jahr im Wasser gelegen. Die kleine Leiche ist am Dienstag unter Betheiligung von Angehörigen hier beerdigt worden.

* **Wildeshausen.** Die Bahnen, die jetzt neu errichtet werden, scheinen im Volksmunde alle einen Namen erhalten zu sollen. So hat die neue Bahn zwischen Delmenhorst, Wildeshausen und Vechta jetzt schon den Namen „Schusterbahn" bekommen, wegen der vielen kleinen Schuster, die in Wildeshausen wohnen und auswärts ihr Brod suchen und voraussichtlich viel die Bahn benutzen werden. „Gummibahn", „Schusterbahn" — was nun wohl kommt?

⚓ **Wilhelmshaven,** 11. März. Folgende Kaiserliche Ordre ist auf der Werft bekannt gegeben: „S. Maj. der Kaiser und König haben geruht, seine Allerhöchste Anerkennung auszusprechen über die Sorgfalt, mit welcher die Werft die Schiffe der 1. Division in Stand gesetzt hat. Ich nehme gern Gelegenheit, bei Bekanntgabe vorstehender Ordre allen bei der Reparatur beschäftigten Beamten und Arbeitern für ihren Fleiß, ihre Umsicht und ihr gutes Zusammenarbeiten meinen Dank auszusprechen."

* **Emden,** 10. März. In der Kollisionssache betreffend den Dampfer Karnak und die Bark Poncho, welch letztere unweit Borkum wahrscheinlich gesunken ist, wurde in Hamburg gestern Nachmittag gegen 3 Uhr der Spruch des Seeamts verkündigt. Derselbe lautete der B.-H. zufolge auf Patententziehung gegen den Kapitän Kopp vom Dampfer Karnak und scharfen Tadel gegen den ersten Steuermann.

---

eigentlich der Absicht bewußt geworden wäre, dahin zu gehen. Aber er mußte doch wohl irgend einem dunklen, instinktiven Antrieb gefolgt sein, als er diese Richtung eingeschlagen hatte, denn in dem Augenblick, wo er den „König von Spanien" vor sich liegen sah, schoß ihm Rudolf Sandorys Name durch den Kopf.

Das Weib hatte gelogen — es mußte gelogen haben, aber in Waldenberg gab es nur einen einzigen Menschen, bei dem er sich Gewißheit darüber holen konnte, und dieser eine war der uneigennützige Freund der Schauspielerinnen, Rudolf Sandory.

Sigismund beschleunigte seine Schritte, und als ihm der Pförtner sagte, daß Herr Sandory oben auf seinem Zimmer sei, fühlte er schon eine Erleichterung, wie wenn all dies Unbegreifliche sich nun innerhalb der nächsten Minuten aufklären und in etwas ganz harmlos Selbstverständliches verwandeln müsse.

Ein gelangweiltes „Herein!" antwortete ihm auf sein Klopfen, und von dem Ruhebett her, auf dem er rauchend und lesend gelegen hatte, streckte ihm Sandory die weiche, wohlgepflegte Hand entgegen.

„Sie entschuldigen wohl, wenn ich mich nicht zu Ihrer Begrüßung erhebe, lieber Freund! Das gestrige Fest steckt mir noch ein wenig in den Gliedern. Da — nehmen Sie sich eine Zigarre oder eine Zigarette — ganz nach Ihrem Gefallen! Und wenn Sie Lust haben, irgend etwas zu trinken —"

„Ich danke für alles, Herr Sandory! Ich bin nur heraufgekommen, weil ich Sie um eine Auskunft bitten möchte. Aber Sie dürfen mich nicht auslachen. Es ist doch sicherlich nicht wahr, daß Frau Pollnitz und ihre Tochter die Stadt verlassen haben?"

Er schämte sich fast, das unsinnige Geschwätz jenes boshaften Weibes nachzusprechen. Sandory wandte ihm sein Gesicht zu und sagte lächelnd: „Gewiß ist es wahr, mein bester Herr Rutthardt! Sie sind auf und davon wie ein paar rechte Zigeunerinnen. Nicht einmal mir, ihrem besten Freunde, haben sie ein Wort des Abschieds gegönnt. Ich hätte mich beinahe darüber geärgert, wenn es mich nicht gleichzeitig so sehr belustigt hätte. Es war doch ein ganz verteufeltes Weib, diese dicke Anstandsdame und zärtliche Mutter Ihres ausgezeichneten Stadttheaters."

(Fortsetzung folgt.)

Schwurgericht zu Oldenburg.

5. Sitzung vom 10. März vorm. 10 Uhr.

Der gegenwärtig zur Verhandlung stehende Fall betrifft ein Verbrechen des Meineides bezw. Anstiftung zum Meineide. Als Angeklagte erscheinen auf der Anklagebank: 1. Die unverehelichte Gesine Sophie Geerken, genannt Zimmer, aus Oldenburg, geboren am 30. Mai 1875 in Kirchhatten, Stundenmädchen, bestraft wegen Diebstahls mit 3 Tagen und wegen Betrugs mit 1 Monat Gefängniß; 2. die Ehefrau des Arbeiters Gerhard Schwarting, Anna Adelheid geb. Sage, aus Oldenburg, geb. am 11. Oktober 1861 in Schulenberg, Landgerichtsbezirk Verden, bereits 14 Mal vorbestraft, u. a. wegen Diebstähle, gewerbsmäßiger Unzucht, Unterschlagung, Kuppelei, Sachbeschädigung und zuletzt am 27. Oktober 1897 vom Landgerichte Oldenburg wegen Kuppelei mit 8 Monaten Gefängniß, 2 Jahren Ehrverlust und Zulässigkeit von Polizeiaufsicht. Das Urtheil lautet gegen die Geerken, genannt Zimmer, auf 12 Monate Gefängniß, gegen die Schwarting mit der am 27. Oktober v. J. vom Landgerichte erkannten Gefängnißstrafe von 8 Monaten auf eine Gesammtstrafe von 2 Jahren 3 Monaten Zuchthaus. Der Schwarting werden die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren abgesprochen und wird ferner auf dauernde Eidesunfähigkeit erkannt.

6. Sitzung vom 10. März nachm. 5 Uhr.

Wegen Brandstiftung hat sich jetzt zu rechtfertigen der aus dem Gefängniß vorgeführte Arbeiter Johann Diedrich, genannt Friedrich, Theesfeld aus Delmenhorst. Er ist am 23. Mai 1870 in Visbeck geboren, ledig und bereits sehr oft bestraft. Es wird ihm zur Last gelegt, am 16. November 1897 zu Delmenhorst vorsätzlich ein in fremdem Eigenthum stehendes Gebäude, nämlich eine den Erben des Carl Töbelmann daselbst gehörige Scheune in Brand gesetzt zu haben. Der Angeklagte wird durch Rechtsanwalt Carstens vertheidigt. Zur Verhandlung sind mehrere Zeugen geladen. Nach geschlossener Beweisaufnahme stellt der Vorsitzende an die Geschworenen eine Hauptfrage und eine Nebenfrage nach mildernden Umständen. Die Geschworenen bejahen die Schuldfrage und verneinen die Nebenfrage, worauf der Staatsanwalt gegen den Angeklagten unter Berücksichtigung seiner vielen Vorstrafen eine Zuchthausstrafe von 4 Jahren beantragt. Der Gerichtshof verurtheilt sodann den Angeklagten zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren 6 Monaten und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von drei Jahren.

Neueste Nachrichten

Berlin, 10. März. Das Abgeordnetenhaus nahm zunächst in dritter Lesung die Nothstandsvorlage für die Ueberschwemmungsgebiete an nebst einer Resolution, welche die Regierung auffordert, den den Betrag von 5 Mill. Mark übersteigenden Bedarf aus den bereitstehenden Staatsmitteln zu decken. Ebenso wurde die Novelle zum Ansiedelungsgesetz in dritter Lesung nach längerer, zum Theil stürmischer Debatte genehmigt. Ein Zentrumsantrag auf nochmalige Abstimmung nach 21 Tagen ward abgelehnt. Darauf wurde die zweite Berathung des Kultusetats fortgesetzt, wobei es zu einer längeren Frauendebatte kam.

Aus Peking meldet das B. T.: In Gemäßheit der Bedingungen des Vertrages, der zwischen Deutschland und China abgeschlossen ist, werden die deutschen Truppen nunmehr die Städte Kiaotschau und Tsimo, welche außerhalb des eigentlichen deutschen Pachtgebietes, aber innerhalb der sogenannten neutralen Zone liegen, räumen.

Jugendheim in Jever.

Öffentlicher Vortrag

am Sonnabend den 12. März nachm. 5 Uhr.

China und die Chinesen.

(Mit farbigen Lichtbildern).

I. Abtheilung.

1. Karte von China. 2. Die chinesische Mauer. 3. Eingangsthor in Peking. 4. Der Himmelstempel. 5. Theater in Tientsin. 6. Fußballspiel bei den Chinesen. 7. Das Kasper-Theater. 8. Tschinkian. 9. Wohnungen der Europäer. 10. Die Silber-Insel. 11. Ein Festzug in Nanking. 12. Der Confucius-Tempel. 13. Kaiserliche Porzellanfabrik. 14. Straße der steinernen Krieger. 15. Chinesischer Grabhügel. 16. Ein Soldat.

II. Abtheilung.

1. Mandarin mit Familie. 2. Mandarin im Festkleide. 3. Seine Frau. 4. Festessen beim Mandarin. 5. Auf dem Markte. 6. bis 8. Ein Verbrecher und seine Strafe. 9. Die Waisen-Insel. 10. Eine neue Pagode. 11. Hafen von Hankau. 12. Das Fremdenviertel. 13. Pagode von Hankau. 14. Der Tempel des Schicksals. 15. Sortiren der Seidenraupen-Cocons. 16. Abwickeln der Cocons.

III. Abtheilung.

1. Landungsplatz im Theedistrikt. 2. Ein Reisetempel. 3. Eine chinesische Herberge. 4. Eine Ziegelei. 5. Dorf im Theedistrikt. 6. Thee-Ernte auf Ceylon. 7. Hafen von Colombo. 8. Treten der Theeblätter. 9. Reinigung des Thees. 10. Mahlen des Thees. 11. Sieben des Thees. 12. Verpackung. 13. Herstellung des Ziegelthees. 14. Verpackung desselben. 15. Thor von Amoy. 16. bis 18. Chinesische Geschäftsleute. 19. Ein Künstler. 20. Ein Blumenhändler. 21. Straße in Kanton. 22. Ein Hochzeitszug. 23. Eine Opiumstube. 24. Hafen von Hongkong. 25. Chinesische Schriftzeichen.

Eintrittsgeld 20 Pfg., Schüler und Schülerinnen 10 Pfg. Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Der Vortrag wird **Sonntag den 13. März nachm. 5 Uhr wiederholt.** Dann Eintrittsgeld 20 Pfg., auch für Schüler und Schülerinnen.

Mittwoch kein Vortrag.

Reuß, 10. März. Viehmarkt. Auftrieb: 302 Stück Rindvieh, davon waren 2 Stiere und 300 Stück tragende und frischmilchende Kühe und Rinder. Preise: 1. Qual. Kühe 450—500, 2. Qual. 350 bis 420, 3. Qual. 250—350 Mk., tragende Rinder 250—330 Mk. Rassen: Holsteinische, oldenburgische, ostfriesische und rheinländische. Handel: Bei schleppendem Handel blieb Ueberstand. — Nächster Markt: 24. März.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 13. März:

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Berlage.
Kirchenchor. — Kinderlehre.
Kindergottesdienst nachmittags 2½ Uhr.
Amtswoche: Pastor Gramberg.

Landesbibliothek Oldenburg

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Evangelisches Oberschulkollegium.

Der Lehrer Wieker zu Moorhausen, Gemeinde Hude, ist mit dem 1. Mai 1898 zum Hauptlehrer an der Schule zu Süllwarden ernannt.

Der Lehrer Claußen zu Jever ist mit dem 1. Mai 1898 zum Hauptlehrer an der Schule zu Neuenkruge ernannt.

Oldenburg, 1898 März 8. Dugend.

Der Schmiedemeister Siebelt Eils Hillers zu St. Jooster-Altendeich ist nach Bestätigung seiner Wahl heute als Beigeordneter des Gemeindevorstehers der Gemeinde St. Joost verpflichtet worden.

Amt Jever, 1898 März 5.
Zedelius.

Gemeindesachen.

Ein Auszug aus der Heberolle der land- und forstwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Herzogthum Oldenburg pro 1897 liegt während zweier Wochen im Hause des Gemeinderechnungsführers Aukt. Gerdes hierselbst zur Einsicht der Betheiligten öffentlich aus. In der gleichen Frist sind die Beiträge an den genannten Rechnungsführer zu entrichten.

Binnen einer weiteren Frist von zwei Wochen können die Betriebsunternehmer, unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung, gegen die Beitragsberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande Einspruch erheben.

Neuende, den 5. März 1898.
Der Gemeindevorsteher.
H. Janssen.

Ein Auszug der Heberolle der land- und forstwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft liegt vom 10. bis 25. März d. J. beim Rechnungsführer Röver in Fedderwarden zur Einsicht aus. Innerhalb dieser Frist haben die Zahlungspflichtigen ihre Beiträge an denselben zu entrichten.

Mitteldeich. F. Popken, Gv.

Ein Heberollenauszug der land- und forstwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft liegt auf 14 Tage bei dem Gemeinderechnungsführer Eggers in Sengwarden aus und ist derselbe mit Hebung der Beiträge in genannter Frist beauftragt.

Tidofeld. W. G. Albers, Gv

Die Hebungsliste zu den Weg- und Fußpfadanlagen liegt in Dudens Gasthause zu Sengwarden zur Einsicht aus.

Tidofeld. W. G. Albers, Gv.

Zur Erhebung des 2. Termins Armengeldes pro 1897/98, der Hundesteuer pro 1898 und Beiträge zur land- und forstwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Herzogthum Oldenburg pro 1897 werde anwesend sein:

Donnerstag den 17. März d. J. morgens von 9½—12 Uhr in J. Onken Wirthshause zu Friederikensiel,

am selben Tage nachmittags von 2—6 Uhr in H. Thaden Wirthshause zu Mederns,

Freitag den 18. März d. J. morgens von 9 bis 6 Uhr nachmittags in J. Harms Wirthshause hies.

Um prompte Zahlung wird ersucht

Hohenkirchen, 1898 März 10.
U. W. Hinrichs.

Kirchensache.

St. Joost. Von dem Pfarrlande soll das Stück bei Hohensminde, 2 Hektar 43,88 Qm., Mittwoch den 16. März d. J. morgens 10 Uhr in Kirchhoffs Wirthshause auf 5 Jahre als Pflugland und 2 Jahre als Weide verpachtet werden.

Der Kirchenrath.

Auswärtige Behörde.

Holzverkauf.

Sonnabend den 19. März 1898
von morgens 10 Uhr ab

sollen in der Wirthschaft von Wittwe Oltmanns zu Friedeburg aus den Forstorten Stroot und Hopels etwa 120 fm Nadelholzstämme, 550 Nichelholzstangen, 15 fm Eichen- und Buchenstämme, sowie 30 rm Brennholzknüppel öffentlich gegen Meistgebot verkauft werden.

Königliche Oberförsterei Friedeburg.

Privat-Bekanntmachungen.

Am Schlusse der morgen stattfindenden Heinekeschen Verganung soll auch eine große Quantität feinster

Speisekartoffeln

verkauft werden.

Jever. **M. U. Minssen,**
Auktionator.

Neuheiten der Frühjahrssaison

in

Herren- und Knaben-

Anzug-, Paletot- und Hosenstoffen

empfehle in allergrößter Auswahl in echten dauerhaften Qualitäten.

Anfertigung nach Maaß unter Garantie.

Carl Möhlmann.

Glacee-Handschuhe,

frische Waare,

in großen Posten angekommen.

Farbig Damen-, 3 knopfl., Paar 1,90 Mk.
Schwarz do., 3 knopfl., Paar 1,90 Mk.
Konfirmanden-Größen.
Schwarz und farbig, echt Ziegenleder, Paar 3 Mk.
Schwarz Herren-Konfirmanden- Paar 1,90 Mk.

Garantie: Jedes Paar, welches beim vorsichtigen Anziehen zerreist, wird anstandslos ersetzt.

Jeder briefliche Auftrag wird gewissenhaft ausgeführt mit halber Portoberechnung (10 Pfg.).

A. Mendelsohn,

Jever.

Echter Emmenth. Käse, leicht gesprungen, Pfd. 70 Pfg. **P. Koeniger.**

Mess.-Apfelsinen empfiehlt **P. Koeniger.**

Konfirmanden-Anzüge

in Buckskin, Cheviot, Kammgarn im Preise von 10, 14, 17 bis 30 Mark empfiehlt

Carl Möhlmann.

Bären-Kaffee

8fach preisgekrönt!

Bester ächter Bohnenkaffee!

Alleiniger Hersteller
P. H. Inhoffen
Hoflieferant Ihrer Majest. der Kaiserin u. Königin Friedrich.
Kaffee-Röst-Anstalten
Bonn u. Berlin.

Nur ächt mit Marke „Bär".

Zu **75, 80, 85, 90** u. **95 Pfg.** per ½ Pfd.-Packet zu haben in **Jever** bei B. W. Frerichs, Friedr. Köster, F. J. H. Warntjen, in **Blexen** bei Carl Michaels, in **Carolinensiel** bei M. E. Dirks, in **Hooksiel** bei Joh. Fulfs.

Die noch in großer Auswahl vorräthigen

Konfirmanden-Anzüge

verkaufe von heute an zu heruntergesetzten billigen Preisen.

Fedderwarden. **Koopmann Cohn.**

Möbel-Lager,

Tapezier- und Dekorationsgeschäft
von

Jever. **L. Wachtel.** Wangerstraße.

Kastenmöbel, Spiegel, sowie ein Posten selbst gearbeiteter Sophas für einfache und bessere Haushaltungen. 15 bis 20 Stück stets auf Lager.

Ganze Zimmereinrichtungen stehen zur Ansicht fertig.

Freitag den 14. d. M.
beginnt der Versandt des

Hemelinger Bockbieres

und halte selbiges zur gefälligen Abnahme bestens empfohlen.

Jever, 10. März 1898.

Dannecker.

Sonntag den 20. d. Mts.

grosses

Fastnachts-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle der 2. Matrosen-Division.

Rüstersiel. G. Faß jr.

Schortens.

Sonntag den 13. März

große humoristische

Abend-Unterhaltung,

verbunden mit

Vorträgen und Theater,

ausgeführt von dem humoristischen Klub **Blüh auf** aus Wilhelmshaven. Entrée 30 Pfg., Kinder die Hälfte. Kassenöffnung 6, Anfang 7 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

Joh. Gerdes.

● **Beste u. billigste Bezugsquelle** für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** p. Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pf.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pf. u. 2 M. 50 Pf.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M., 5 M.; ferner **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung z. Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Möbel-Lager,

Tapezier- u. Dekorationsgeschäft
von

M. Hildebrand,

Jever, Wasserpfortstraße.

Mein Lager in **Kastenmöbeln, Spiegeln** und streng reellen **Polstermöbeln** ist jetzt wieder durch viele **Neuheiten** vollständig kompletirt und bietet große Auswahl in einfachen, sowie in feineren und hochmodernen Sachen.

Ganze Zimmer-Einrichtungen stehen stets zur Ansicht fertig.

Möbelstoffe zu Bezügen und Vorhängen in schöner Auswahl.

Stets das Neueste in **Vorlagen und Zeichnungen** zu Zimmer-Einrichtungen und Dekorationen.

Rothe Speisekartoffeln, 100 Pfd. 2 Mk. 80 Pf., empfiehlt Düser.

Prima Magdeb. Sauerkohl. Düser.

Bückinge Stück 5 Pfg. empfiehlt **G. Kahlen,** Steinstr.

Zu verkaufen.

Eine im April kalbende Kuh.

Forsthaus Upjever.

Landesbibliothek Oldenburg

Fertige Herren- und Knaben-Garderobe, Anzug- und Paletotstoffe.

Anfertigung nach Maaß unter Garantie auf eigner Werkstatt.

Ich errichtete in meinem früheren Lokal für Damen-Mäntel eine neue Spezial-Abtheilung für

gute fertige Herren-, Burschen- u. Knaben-Bekleidung.

Jedes von mir geführte Kleidungsstück ist aus Stoffen meines eignen großen Stofflagers angefertigt, jedem Stücke sind Flicken beigefügt. Die Ausarbeitung meiner **fertigen Herren-Bekleidung** ist nur einer Maaßanfertigung an die Seite zu stellen, da Stoff und Zuthaten modern und vorzüglich sind.

Die Preise sind mäßig, die Auswahl sonst nur in Spezial-Geschäften so zu finden.

Alle Neuheiten der Frühjahrssaison in

Anzug- und Paletotstoffen

sind in großartiger Auswahl und nur besten Fabrikaten am Lager und auch hierin biete eine unübertroffene Auswahl in allen Preislagen.

Für Sport- und Strapezier-Anzüge

empfehle meine allseitig gerühmten unverwüstlichen farbechten **reinen Schurwoll-Buckskins und Cheviots,** ohne jedes Surrogat aus gesunder reiner Wolle hergestellt, in Preislagen von 4 bis 5 Mk. per Mtr. in ganz neuen Melangen wie auch einfarbig. Diese Waare ist für Jever mein ausschließliches Eigenthum und nur echt durch mich direkt zu beziehen. **Probenversandt franko.**

A. Mendelsohn,

JEVER.

Vollständiger Ausverkauf

meines ganzen Waarenlagers, unwiderruflich nur bis 1. April d. J. wegen Verzuges. Mein Laden ist bereits anderweitig vermiethet. Das ganze Lager soll und muß bis dahin vollständig geräumt sein.

Unwiderruflich nur bis zum 1. April.

Preise ganz fabelhaft billig.

Garnirte Damenhüte früher 3—15 Mk., jetzt 1—5 Mk.
Garnirte Capotthüte früher 3—10 Mk., jetzt 1,50—4 Mk.
Schleier in allen Farben, früher 50 Pfg bis 1,50 Mk., jetzt 20—75 Pfg.
Rüschen, circa 100 Sorten, früher 20 Pfg. bis 1 Mk., jetzt 6—50 Pfg.
Damen-Kragen und Manschetten früher 40—60 Pfg., jetzt 15—40 Pfg.
Damen-Shlipse, 100 verschiedene, früher 40 Pfg. bis 2 Mk., jetzt 15 Pfg. bis 1 Mk.
Handschuhe in allen Sorten, früher 50 Pfg. bis 2 Mk., jetzt 20—80 Pfg.
Korsetts in allen Weiten, früher 1—8 Mk. jetzt 50 Pfg bis 4 Mk.
So noch hunderte andere Artikel, als: **Morgenhauben, Koiffüren, Brautkränze, Brautschleier, Parfum, Broschen, Kniebänder usw.**
In **Pelzarten** sind noch hochfeine Sachen vorhanden, als: **Baretts, Kragen, Muffe.**
Echt Iltis-Muffe, früher 18—25 Mk., jetzt 11 Mk., Seal-Bisam-Muffe 6—10 Mk., andere Muffe **kolossal billig,** ebenso Baretts und Kragen.
Damen- und Kinder-Kapotten, früher 75 Pfg. bis 6 Mk., jetzt 30 Pfg bis 3 Mk.
Normal-Hemden und Beinkleider für Herren und Damen **enorm billig.**
Regenschirme, früher 1,75 bis 6 Mk., jetzt 1—3 Mk.
Ca. 200 Sammetreste, schwarz und farbig, **kolossal billig.**

Sommer-Saison 1898.

Konfirmandinnen-Hüte, Neuheiten in Damen-Hüten, Spitzen-Capott-Hüten, Trauenhüten, Trauerschleiern, Grabkränzen fabelhaft billig.

Es ist dieses die denkbar günstigste Gelegenheit zum billigen Einkauf, welche ich meiner verehrten Kundschaft biete.

Bestellungen auf alte Hüte zum Aufarbeiten, so auch Anfertigung von neuen Sachen werden bis dahin elegant und sehr billig ausgeführt.

Jever, Neuestraße. **H. Radecke.**

Das photographische Atelier
J. G. Siehl,
Wasserpfortstr. 65,
ist täglich, auch Sonntags, geöffnet.
Durch allerhöchste Fürstlichkeiten ausgezeichnet.

Suche anzukaufen 50 sehr gute, wohlgenährte
Kuhenter
gegen hohe Preise. Die Farbe muß mehr weiß wie schwarz sein, namentlich die Beine hochweiß. Alter nicht unter 1 Jahr. F. Husemann.

Tettens.
Gemischter Chor Wangerland.

Gesellschaftsabend
am 16. März 1898. Anfang 7 Uhr.

Auszug aus dem Programm:
Chorlieder.
Gift.
Das Schwert des Damokles.
Papa hat's erlaubt.
Nachher **Kommers,**
währenddem
Couplets u. Soloscenen.

Eintritt für Mitglieder und Ehrenmitglieder 30 Pfg., Nichtmitglieder 60 Pfg.
Es laden ergebenst ein
W. C. Carstens, der Vorstand.

Klub Theatralia,
Dykhausen.
Dienstag den 15. März
Gesellschaftsabend,
bestehend in **theatralischen Aufführungen, Vorträgen, lebenden Bildern** und nachfolgendem
BALL.
Anfang 7½ Uhr.
Es ladet freundlichst ein
der Vorstand.

Zur Konfirmation
empfehle
Hüte, Krawatten, Wäsche, Handschuhe
in großer Auswahl.
Wilh. Struck.

Filzhüte, sowie Seidenhüte
für Herren und Konfirmanden
von der feinsten bis zur billigsten Sorte, stets das Neueste in großer Auswahl, empfehlen
M. Horst & Sohn.

Nächste Woche Dienstag fängt das Reinigen der Schornsteine in der Gemeinde Schortens an.
H. Körner, Schornsteinfeger.

Für die rasche und umsichtige Hülfe bei unserm Brandunglück sagen wir allen Betheiligten unsern herzlichsten Dank
J. F. Hintzen und Frau.
W. Hintzen und Frau.
Tettens, 1898 März 9.

Geburts-Anzeige.

Die glückliche Geburt eines Zwillingspaares (Knaben) beehren sich anzuzeigen
H. Weerda und Frau
Accumersiel. geb. Ricklefs.

Todes-Anzeigen.

Heute erlöste Gott nach langen schweren, mit der größten Geduld ertragenen Leiden meine einzige geliebte Tochter
Anna
in ihrem 22. Lebensjahre.
Die so schwer geprüfte Mutter
Friederike Schild geb. Thaden.
Jever, 10. März 1898.
Die Beerdigung findet am Dienstag nachmittags 4 Uhr statt.

Nach längerem Kränkeln entschlief heute Morgen 4 Uhr meine innigst geliebte Frau, unsere theure Mutter und Tochter
Talette Johanne Ahlrichs geb. Heyken
im 45. Lebensjahre. In tiefer Trauer
H. Ahlrichs und Familie.
Mitteldeich, den 8. März 1898.
Beerdigung Montag den 14. März nachmittags 3½ Uhr zu Neuende.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

Hierzu zweites und drittes Blatt.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 60. Sonnabend den 12. März 1898. 108. Jahrgang.

Zweites Blatt.

2. oldenburgischer Reichstagswahlkreis.

Wir haben bereits über die Vertrauensmänner-Versammlung der nationalliberalen Partei berichtet, die am 6. ds. Mts. in Varel abgehalten wurde. Die in dem Bericht erwähnte Resolution, mit der sich die Versammlung einverstanden erklärte, hat folgenden Wortlaut:

1. Es ist daran festzuhalten, daß der nationale Gedanke in den Vordergrund zu stellen und für alles, was zur Stärkung desselben dienlich ist, freudig und energisch einzutreten ist. Der Sinn für nationale Fragen darf unter den gegenwärtigen politischen Verhältnissen auch nicht einen Moment zurücktreten. Das junge Reich verlangt noch manche nationalen Aufgaben, die volle patriotische Opferwilligkeit bei ihrer Lösung erfordern. Insbesondere ist auch die Erhaltung unserer Wehrkraft die erste Bedingung der Selbsterhaltung, der Wahrung des Friedens und damit das Gedeihen unserer gesammten Volkswirthschaft. Es ist daher eine entschlossene Vertretung alles dessen zu verlangen, was die Macht und Sicherheit des Reiches und der Schutz des Deutschthums gegen Uebergriffe und Anmaßungen, sei es von welcher Seite immer, fordert.

2. Festzuhalten ist ferner an den liberalen Grundanschauungen, ohne sich von doktrinären unpraktischen Prinzipien leiten zu lassen. Unabhängig nach rechts wie nach links wie gegenüber der Regierung, Wahrung der konstitutionellen Rechte, Bekämpfung jeden Rückschrittes und beharrliches Streben nach stetiger Fortentwickelung aller Einrichtungen des öffentlichen Lebens, sowie entschiedenes Eintreten für alle berechtigten Wünsche und Beschwerden des Volkes: das sind die Forderungen, die an einen Vertreter des Wahlkreises gestellt werden.

3. Auf wirthschaftlichem Gebiete sind die Thatsachen unter dem Gesichtspunkte des allgemeinen Wohles nach den Interessen unseres eigenen deutschen Vaterlandes zu beachten und zu beurtheilen. Es ist ein alter nationalliberaler Programmsatz, die Aufgaben der Zeit zu erkennen und ihre Ansprüche zu befriedigen. In Erkenntniß, daß es keine Segen bringende Entwickelung sein würde, die nur Reiche und Arme übrig läßt, ist die Erhaltung und Hebung eines kräftigen Mittelstandes in Stadt und Land eine der wichtigsten Aufgaben der Jetztzeit. In voller Würdigung der Bedeutung unserer vaterländischen Landwirthschaft und in einem kraftvollen Eintreten für die Erhaltung und Gesundung derselben ist nicht die Vertretung von Sonderinteressen, sondern eine nationale Aufgabe von eminenter Bedeutung zu erkennen, damit die Landwirthschaft ihrer nationalen Aufgabe, der Versorgung des vaterländischen Marktes mit den nothwendigen Lebensmitteln, gerecht werden und als das wichtige Fundament des Staates und der von ihrem Gedeihen abhängigen Gewerbe erhalten werden kann.

Es ist deshalb Fürsorge dahin zu treffen, die Produktion im Innern zu steigern, die Absatzgelegenheit für das innere Erzeugniß zu erleichtern, die Produktionskosten zu vermindern und den unlauteren Wettbewerb im Verkehr mit landwirthschaftlichen Produkten zu unterdrücken.

In dieser Richtung bewegen sich das Börsengesetz, Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, Preußische Zentralgenossenschaftskasse, Einkauf der Proviantämter, Aufhebung des Identitätsnachweises, Margarinegesetz, Aufhebung vieler gemischter Getreidetransitläger und Mühlenkonten und des Zollkredits für solche, Maßregeln gegen Seuchengefahr, Entstehung von Kornspeichern, Entwickelung von Neben- und Kleinbahnen, ferner die erheblichen Mittel, welche in den Landtagen, so auch auch in dem Oldenburgischen, für die Hebung der Landwirthschaft bewilligt werden.

Auf dem Wege der Reichsgesetzgebung bedarf es eines derartigen wirksamen Schutzes der heimischen Produktion, daß reiche überseeische Ernten und die mit der Gefahr der Seucheneinschleppung verbundene Vieheinfuhr den heimischen Produzenten nicht vom vaterländischen Markte verdrängen können. Zur Vorbereitung von Handelsverträgen und gesicherten Wahrung der landwirthschaftlichen Interessen ist deshalb rechtzeitig auf Grund der Ergebnisse der Verhandlungen des wirthschaftlichen Ausschusses für die Aufstellung eines autonomen Tarifs Sorge zu tragen, und es hängt von der sich alsdann ergebenden Gestaltung der handelspolitischen Beziehungen ab, ob die Meistbegünstigungsverträge eine Revision dahin erfordern, daß nicht wie bisher Staaten durch die Meistbegünstigungsklausel Konzessionen ohne Entgelt zufallen, welche von andern Vertragsmächten mit wirthschaftlichen Opfern erkauft sind. Dabei muß darüber im eigensten Interesse der Landwirthschaft Klarheit geschaffen werden, daß die erforderliche Fürsorge für die Landwirthschaft nur wirksam und dauernd zu erreichen ist, wenn zugleich die Voraussetzungen der Beschäftigung anderer Zweige des Erwerbslebens, der Industrie, des Handels und der Gewerbe ausreichende Berücksichtigung erfahren, denn dem Sturme eines Arbeitsmangels dieser Erwerbszweige würde die Fürsorge für die einheimische landwirthschaftliche Produktion nicht Stand halten. Bei der großartigen Entwicklung dieser Erwerbszweige in unserem modernen Staatswesen und dem erheblichen Theile der in diesen Zweigen beschäftigten deutschen Bevölkerung bedarf es wirthschaftlicher Beziehungen zu andern Ländern.

Eine Handelsvertragspolitik, allerdings unter Wahrung der Fürsorge für die einheimische landwirthschaftliche Produktion, liegt deshalb im Interesse unseres gesammten Erwerbslebens, und nur eine Berücksichtigung aller Zweige derselben kann zu einer Sammlung der nationalen Arbeit führen und unsere Volkswirthschaft auf Bahnen leiten, welche Bismarck 1879 als das Programm nationaler Wirthschaftspolitik vorgezeichnet hat. Auf dieser Grundlage erscheint auch eine Sammlung gegen die radikale freisinnige Partei und die Sozialdemokratie im 2. oldenburgischen Wahlkreise möglich und geboten, wenn man die hier vorliegenden Verhältnisse und das praktisch Erreichbare ins Auge faßt.

Als Kandidaten müssen wir einen Mann aus unserer engeren Heimath, einen Oldenburger, haben.

Es darf erwartet werden, daß auch die Herren, die sich dem Bund der Landwirthe angeschlossen haben, im Hinblick auf die Verhältnisse, wie sie in unserm Wahlkreise liegen, und auf das weite Entgegenkommen gegenüber den landwirthschaftlichen Interessen, wie es sich in dieser Resolution zeigt, sich auf einen gemeinsamen Kandidaten, der auf dem Boden dieser Resolution steht, einigen werden, denn andernfalls würden sie nur jenen Parteien den Weg zum Siege im Wahlkampfe ebnen, welche für die berechtigten Bestrebungen der Landwirthschaft und für jede nationale aktive Wirthschaftspolitik nur Spott und Hohn haben.

Vermischtes.

*** **Oldenburg,** 10. März. (Der 40. Rechnungsabschluß der Oldenburger (Feuer-) Versicherungs-Gesellschaft für das Jahr 1897.) Die Versicherungssumme ist in der Feuerversicherung von 643 810 089 Mk. auf 663 801 230 Mk. gestiegen, während die Prämieneinnahme 915 411.37 Mk. gegen 919 167.90 Mk. im Vorjahr beträgt. In der Glasversicherung sind infolge von Aufhebung ungünstiger Versicherungen die Versicherungssumme von 3 619 601 Mk. auf 3 392 663 Mk. und die Prämieneinnahme von 77 192.29 Mk. auf 65 480.44 Mk. zurückgegangen. Hiernach betragen die Gesammt-Versicherungssumme 667 193 893 Mk. und die Gesammt-Prämieneinnahme 980 891.81 Mk. gegen 647 429 690 Mk. und 996 360.19 Mk. im Vorjahre. Für Rückversicherung sind von der Prämieneinnahme 253 235.32 Mk. (1896 262 627.96 Mk.) abgegeben. Die Ueberträge aus den Prämien für eigene Rechnung haben sich von 908 961.21 Mark auf 911 830.42 Mk. erhöht. Diese Prämienreserve umfaßt die ganzen Jahresprämien für die Versicherungen, deren Versicherungsjahr im Rechnungsjahr nicht abgelaufen ist, und zwar nach Abzug der auf die Rückversicherung entfallenen Beträge. An Zinsen sind 3561.34 Mark mehr vereinnahmt als im Vorjahr. Die Feuer- und Glasschäden haben für eigene Rechnung 350 645.99 Mark (1896 301 267.75 Mk.) gekostet, die Geschäftsunkosten haben 248 452.59 Mk. (1896 243 819.62 Mk.) betragen. Von dem Reingewinn, 237 145.52 Mk., erhalten nach dem Gesellschaftsvertrag die Rücklage für das Grundvermögen (Kapital-Reserve-Fonds) 20 pCt., der Direktor 5 pCt., der stellvertretende Direktor $1\frac{1}{4}$ pCt., die Beamten-Unterstützungskasse $1\frac{1}{4}$ pCt., in Summa 65 215.01 Mk. Der Generalversammlung wird vorgeschlagen: a. als Gewinnantheil der Aktionäre 144 000 Mk. zu bestimmen, das sind 24 pCt. des baar eingezahlten Grundvermögens oder 72 Mk. für jede Aktie; b. der Rücklage für unvorhergesehene Fälle 27 930.51 Mk. zu überweisen. Nach Genehmigung des Rechnungsabschlusses durch die Generalversammlung werden sich die Reserven der Gesellschaft wie folgt stellen: Kapital-Reserve, welcher ein verfallener Gewinnantheil mit 65 Mk. zugeschrieben ist, 660 819.20 Mk., Reserve für unvorhergesehene Fälle 453 725.84 Mk., Prämien-Reserve 911 830.42 Mk. (Die Bilanz wurde von der Generalversammlung genehmigt.)

* **Berlin,** 9. März. Die Sistirung einer Dame in der Leipzigerstraße, die vor einigen Wochen allgemeines Aufsehen erregte und auch im Abgeordnetenhause zur Sprache gebracht wurde, dürfte endgültig erledigt sein. Der Polizeipräsident von Windheim hatte damals sofort selbst den Schutzmann Künemund, der die Gemahlin des Reserve-Sekondelieutenants Linck aus Danzig infolge der Denunciation eines Dienstmanns sistirte, vernommen, und auf Grund der Aussagen des Beamten wie der Dame und des Denuncianten keine Veranlassung gefunden, den Schutzmann zu rektifiziren, da er sich korrekt und nach seiner Instruktion benommen hatte. Aber auch die Staatsanwaltschaft, bei der Herr Linck gegen Künemund und den Dienstmann einen Strafantrag stellte, hat ein Einschreiten abgelehnt.

* **München,** 9. März. Das Landgericht München verurtheilte heute nach dreitägiger Verhandlung wegen des Gewölbeeinsturzes im Maximiliankeller am 17. Nov. 1897 den Baumeister Klinger und den Polier Henke zu je 3 Jahren Gefängniß. Zwei mitangeklagte Maurer wurden freigesprochen.

* **Verona,** 9. März. Heute Vormittag 11 Uhr 50 Min. wurde hier eine kurze Erderschütterung bemerkt. — Der Orkan, der seit zwei Tagen hier gewüthet hat, hat in der Provinz ernste Schäden angerichtet. In Salizzole stürzte die Ringmauer ein, wobei zwei Personen getödtet wurden.

* **Amsterdam,** 8. März. Nach dem Haagschen Dagblad soll der Gesetzentwurf über die Trockenlegung der Zuidersee zu Beginn der neuen Session der Kammer vorgelegt werden. Demselben wird der Plan des Ministers Bely zu Grunde gelegt, wonach ein Abschließungsdeich von Pinam in Friesland nach Enhuizen in Nordholland geführt wird.

* **London,** 8. März. Der älteste Geistliche der englischen Staatskirche, E. Allen, ist im Alter von 102 Jahren gestorben. Bis ins späte Alter konnte er sich noch des Friedens von Amiens erinnern. Damals war er vier Jahre alt. Als die Nachricht von der Schlacht von Waterloo eintraf, rief ihm ein Farmer zu: „Jetzt kriegt ihr Jungens einen Feiertag. Bonaparte ist fortgelaufen und hat sich im Walde versteckt."

* **Beirut,** 9. März. Während des Aufenthalts des Hamburger Schnelldampfers Auguste Victoria hier besuchten die Theilnehmer an der Orientfahrt Damaskus und Baalbek und kehrten sehr befriedigt zurück. Während des ganzen Aufenthalts herrschte herrliches Sommerwetter und die Stimmung unter den Reisenden ist eine ganz vorzügliche.

* **Eine geistvolle Inschrift,** die allen Schulen empfohlen werden könnte, da sie Inhalt und Zweck aller Jugendbildung durch die einfache Angabe der vier Zeiten des Verbums ausdrückt, findet sich an einem böhmischen Gymnasium. Sie lautet: „Präsens Imperfektum — Perfektum Futurum"; das heißt zu deutsch: „Die Gegenwart ist noch unvollendet, erst die Zukunft bringt die Vollendung."

* **Rettes Zusammentreffen.** Erster Betrunkener (der sich des Nachts an einen Baum lehnen will und plötzlich sieht, daß schon ein anderer Betrunkener daran lehnt): „Oho!" — Zweiter Betrunkener: „Dös giebts net, daß D' Dich da her lehnst, dös is mei' Stammbaum, da lehn' ich jede Nacht d'ran!"

Landesbibliothek Oldenburg

Privat-Bekanntmachungen.

Der Landwirth S. Memmen zu Hohenkircher Sietwendung läßt wegen Aufgabe der Landwirthschaft

Montag den 14. März dieses Jahres nachmittags 2 Uhr anfg.

in und bei seiner Behausung daselbst

6 Pferde:

1 trächtige Stute, 1 siebenjährigen Wallach, 1 dreijähr. Stute, 1 zweijährigen Hengst, 2 Hengstfüllen;

ferner:

1 Phaeton, 3 Ackerwagen, worunter 1 mit breiten Felgen, 1 Erdkarre, 1 Jauchekarre, 3 eis. Pflüge, 1 hölz. do., 4 Eggen, worunter 1 eis., 1 Ackerschlitten, 1 Dreschblock, 1 Fruchtweher, Dreistöcke, Siltzeuge, Ketten, mehrere komplete Pferdegeschirre, worunter 1 mit Neusilberbeschlag, 1 Hühnerhaus, Kettenhalfter, Schaufel, Forken, Harken 2c.

öffentlich meistbietend mit halbjähriger Zahlungsfrist verkaufen.

Kaufliebhaber werden eingeladen mit dem Bemerken, daß der Verkauf von 37 Stück Rindvieh, Milch- und Hausgeräthen **Dienstag den 5. April d. J.** (nicht Montag den 18. April) stattfinden wird.

Hohenkirchen. J. F. Detmers, Auktionator.

Auf obiger Vergantung kommen noch zum Verkauf:

2 trächtige Schafe.

D. O.

Krankheitshalber will der Malermeister **D. Lübbers zu Wilhelmshaven, Marktstraße 8,** seine Milchwirthschaft aufgeben und deshalb

Mittwoch den 23. März d. J. nachmittags 1 Uhr anfg.

bei seinem Hause

10

theils frischmilche, theils hochtragende,

schwere Kühe,

mehrere Kälber, 1 starkes zugfestes Arbeitspferd, 11 Jahre alt,

1 Halbchaise, so gut wie neu, mit Patent-Achsen, 1 Leiterwagen mit Aufzeug, Torfhecken, Kuhdecken, 1 Vorskarre, 1 großen Schweinetransportkasten, 2 Einspännerdeichsel, 1 großen starken Jauchetrog, 1 Kastenschlitten, Pferdegeschirr, theils neu, Schellengeläute, Bindebäume, Reepen, 1 Häckselladc, Harken, Forken, Flegel, Gaffel, Eimer, Tonnen, 1 neues Schlötloth, 1 Karnmaschine, 1 Rübenschneidemaschine, Milchballien und Fässer, 2 Butterkarnen, Milchsetten und steinerne Töpfe;

ferner: 1 großen Heuschuppen (50 Fuder Heu fassend), 1 Wagenschuppen, 20=—25 000 Pfund gut gewonnenes Marschheu von alter Fettweide in passenden Abtheilungen ca. 100 Fuder Stalldünger, Tonnen, Fässer Karren;

auch: 3 Bettstellen mit Matratzen, 1 Sopha, 1 Kommode, Tische, 1 Singer-Nähmaschine, fast neu, mehrere tausend Rollen Tapeten und Borden in kleinen Partien und was sich weiter vorfinden wird

mit halbjährlicher Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Neuende, 1898 Februar 8.

H. Gerdes, Aukt.

Frau Rezeptor Behrens hieselbst läßt

Dienstag den 15. März und Mittwoch den 16. März d. J., jedesmal nachmittags 1 Uhr präcise anfangend

in ihrer Wohnung am Kirchplatze hieselbst folgende Gegenstände auf geraume Zahlungsfrist durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend verkaufen, als:

3 eich. Schränke, 4 Kommoden, 8 Tische, 22 Stühle, darunter 5 Lehnstühle und 2 Kinderstühle, 1 Schreibtisch, 1 Glasschrank (Buddelei), 2 Uhren, 3 Sophas, 4 Spiegel, 4 Bettstellen, 5 Waschtische, mehrere Betten, 5 Lampen, 14 Bilder, 1 sog. Thron, 2 Etageren, 2 Teppiche, 2 Torfkasten, 1 Schirmständer, 3 Blumenständer, 1 Barometer, 3 Fußbänke mit Stickerei, 1 Ampel, 1 stummen Diener, 1 Waage, 1 Goldfischgestell, 1 Theemaschine, 8 Gypsfiguren mit Konsolen, 1 Schüsselhalter, 2 Wandteller, 3 Ofenvorsätze, 1 Kiste mit Eisenbeschlag, 2 Kieken mit Marmorplatten, 5 Regentonnen, diverse Gardinen, allerlei Küchengeräth in Messing Zinn, Kupfer, Eisen und Porzellan, ein schönes Schachbrett, 1 Flöte, sowie viele sonstige Gegenstände.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Für den zweiten Verkaufstag können Sachen zugebracht werden.

Jever. Aukt. H. A. Meyer.

Am 16. März kommen noch mit zum Verkaufe:

1 fast neues Sopha, 4 Polsterstühle, 1 Nähmaschine, 1 Bettstelle, 1 einschl. dito mit Matratze, Wielands Werke, mehrere Reisekoffer, 1 Kinderbettstelle, 1 zweis. Kinderschlitten, 1 eis. Torfkasten, so gut wie neu, 1 Plätteisen, 1 Petroleumkochmaschine mit Kessel, 1 Petroleum-Schnellkocher „Rex", 1 Küchenwaage, 1 Liqueur-Service, 1 Blumenständer, Weingläser und viele sonstige Sachen.

Jever. Aukt. H. A. Meyer.

Friederikensiel. Der Arbeiter Joh. Michaels läßt Wegzugshalber in und bei seiner Behausung

Montag den 28. März dieses Jahres nachmittags 1 Uhr beginnend

öffentlich an den Meistbietenden verkaufen:

1 hochtrag. Kuh, Mitte April kalbend,
1 fähre Kuh,
1 zweijähr. Beest, belegt am 30. Janr. d. J.,
1 Enterstier,
3 Kuhenter,
3 trächtige Schafe,
1 dito Ziege,
3 Hühner,

12 Rüschenstühle, 1 do. gr. Lehnstuhl, 4 Wiener Stühle, 1 Rohrsopha, 3 Tische, 1 Eckschrank, 3 Spiegel, 1 Kuppellampe, mehrere Schildereien 1 halbkast. Wanduhr, 1 Weckuhr, 1 Eck-Nippborte, 1 Kiste, 2 Spinnräder, 1 Haspel, 1 Garnwinde, 4 eis. Töpfe, 1 gr. Waschtopf, 1 Theekessel, 1 Herdkette, 1 Herdhahl, 1 Tafelwaage, 2 Paar Eimer, 1 zinn. Kaffeekanne, 1 Karnmaschine mit Karne, 3 Rahmfässer, 1 Butterballie, 2 Milchballien, 4 Wasserfässer, 2 Regenwassertonnen, 1 Wassertonne, 1 Düngerkarre, 2 Kuhdecken, 3 Kuhketten, Sichte, Sensen, Spaten, Harken, Forken, weißes und grobes Steinzeug, Porzellan- und Glassachen, 1 Quantum schöner Pflanzkartoffeln, 6= bis 700 Pfd. Eß- und Pflanzkartoffeln, ca. 2 Fuder Andel, 1 Partie Torf, 1 do. gutes Nutzholz und noch viele hier nicht benannte Gegenstände.

Kaufliebhaber lade ein.

H. Jürgens.

Zu verkaufen.

2 große Laden-Lampen, gebraucht, aber sehr gut erhalten, äußerst billig.

Schlachtstr. Fritz Asseier jr.

Herr Landwirth Hinr. Eden zu Cleverns läßt wegen Aufgabe der Landwirthschaft

Donnerstag den 17. März d. J. und Freitag den 18. März dieses Jahres jedesmal nachmitt. 1 Uhr anfg.

in und bei seinem Hause zu Cleverns öffentlich meistbietend auf halbjährige Zahlungsfrist durch den Unterzeichneten verkaufen:

4 Pferde,

nämlich:

1 trächtige Fuchsstute, 11 Jahre alt, | belegt von
1 dito braune Stute, 10 Jahre alt, | Dauns Hengst,
1 dunkelbraunen Wallach, 4 Jahre alt,
1 hellbraunen Wallach, 3 Jahre alt;

34 Stück

schönes

Rindvieh,

als:

2 frischmilche Kühe, 4 hochtragende Rinder, 3 frühmilche Kühe, 5 wantiedige Kühe, 4 zu frühmilch gezogene Beester, 4 zweijährige güste Beester und 1 einjähr. dito, 2 zweijähr. Ochsen, 1 1½jähr. Stier, 6 Kuhenter, 1 Enter (Ochse), 1 Herbstkalb (Stierkalb);

6 trächtige Schafe mit voller Wolle,
1 fettes Schwein;

ferner:

1 Phaeton, so gut wie neu, 3 Ackerwagen, darunter 2 mit eis. Achsen, 1 Radpflug, 1 eis. Pflug, 1 hölz. Pflug, 2 Aufbruchseggen, 1 eis. Egge, diverse hölz. Eggen, 1 Dreschblock mit Zubehör, 1 Fruchtweher, 1 Häckselmaschine, 1 Häckselladc, 1 Ackerschlitten, 1 Landrolle, 1 Futterkiste, 1 Schleifstein, 3 Paar Stalleimer, 2 Füllenhecken, 1 neues Hundehaus, mehrere Sensen, Sichten, Schüppen, Harken, Forken, Flegel, Gaffeln, Spaten, Hecken, Rollbäume, Bindebäume, Leitern, Dielen, Torfhecken, Ketten, Reepen, Scheffelmaaße 2c.;

sodann: 1 Pferdegeschirr mit neusilb. Beschlag, 2 Paar komplete Pferdegeschirre, 1 Reitsattel mit neusilb. Bügel, Ackersiehlen, Pferdezäume, Pferdedecken 2c.;

auch: 1 gutes Karnrad, 1 Butterkarne mit kupf. Reifen, 8 zink. und 8 hölz. Milchballien, 1 Stremmtiene, 1 Käseköpken, Sette und Faß, 1 Käsepresse, 2 Drückebänke, 2 Paar Milcheimer, 3 große Rahmfässer;

endlich: 1 Buddelei, 1 einthür. Kleiderschrank, 1 Kommode, 2 vollständige Betten, 1 Jagdgewehr (Hinterlader), diverse eis. Töpfe, 1 kupf. Kessel, 1 zinn. Kaffeekanne, 12 zinn. Teller, 2 Backtröge, 1 Ausholer, einige Stallaternen, mehrere Stühle, sowie eine Quantität Pflanz- und Eßkartoffeln und was sich weiter vorfinden wird.

Kaufliebhaber werden eingeladen mit dem Bemerken, daß am ersten Verkaufstage die Pferde, das Schwein, die Ackergeräthe und die Mobili n, am zweiten dagegen das Hornvieh, die Schafe und die Milchgeräthe zum Verkaufe kommen. Das Vieh kann bis Mai 1898 bei guter Heu- und Strohfütterung, soweit der Vorrath reicht, unentgeltlich stehen bleiben

Jever. Aukt. H. A. Meyer.

Im hiesigen Orte an schöner Lage belegene, für Jeden passende

Bauplätze

in beliebigen Größen habe ich zum beliebigen Antritt zu verkaufen.

Rüstersiel. Gerh. Kleyhauer.

Zu verkaufen.

Zwei 4jährige oder zwei 5jährige Pferde, eine Anfang April kalbende prima Milchkuh, ein hochtragendes Beest, von drei trächtigen Schweinen eins.

Connhausen bei Fedderwarden.

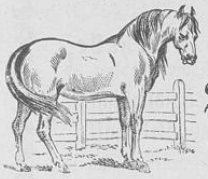
D. Tadken.

Landesbibliothek Oldenburg

Die Herren Gebrüder Bunk zu Wittmund und Hattersum beabsichtigen

Montag den 14. dieses Monats vormittags 10 Uhr

beim Albers'schen Gasthofe hieselbst



15 St.

2-, 3- und 4jähr.

Pferde,

sowie einige gute

Arbeitspferde,

20 Stück beste

Litthauer Doppelponies,

60 Stück große u. kleine

Schweine

auf sechsmonatige Zahlungsfrist verkaufen zu lassen.

Wittmund, den 8. März 1898.

H. Eggers.

Kieshaus bei Tettens. Frau Wittwe Dirks läßt wegen Aufgabe der Landwirthschaft

Dienstag den 15. März d. J. nachm. 1 Uhr beginnend

in und bei ihrer Behausung daselbst öffentlich an den Meistbietenden mit halbjährlicher Zahlungsfrist durch mich verkaufen:

5 Pferde,

als:

1 gutes Arbeitspferd, Stute, 10 Jahre alt, 1 neunjährige trächtige Stute, 1 dreijährige rothbraune Stute, 1 zweijähr. dunkelbr. do., 1 schwarzes Hengstenter;

ferner: 2 komplete Ackerwagen, 1 fast neue Erdkarre, 1 schwere hölz. Landrolle, 1 Unterwagen mit Federn, 2 Fußpflüge, 1 Sacksschen Radpflug, 1 eis. zweischaar. do., 4 hölz. und 1 eis. Egge, 1 Dreschblock mit Zubehör, 1 Fruchtweher, led. und hanf. Pferdegeschirr, Harken, Forken, fast neue eich. Dammhecken mit Pfählen, 1 hölz. Wagenschuppen, fast neu, Wagenreepen, Bindebäume und noch viele sonstige Acker-, Stall- und Erntegeräthe.

Der vorhandene Rindviehbestand, die Milchgeräthe und Gegenstände der häuslichen Einrichtung gelangen am 14. April d. J. zum öffentlichen Verkaufe.

Kaufliebhaber ladet ein

H. Jürgens.

Jul. Poppe,

Wagenbauer,

Oldenburg, Staulinie 9,

empfiehlt **neue elegante Wagen** in großer Auswahl unter mehrjähriger Garantie zu billigen Preisen.

Herr Pferde- und Viehhändler Steenker zu Willen beabsichtigt

Montag den 14. dieses Monats vormittags 10½ Uhr

beim Rönitz'schen Gasthofe hieselbst

20 Pferde,

zwei-, drei- und vierjährige,

auch:

3 trächtige Stuten,

darunter 1 sechsjähr. Fuchsstute,

20 Stück

frühmilche, fähre und zeitmilche

Kühe,

20 Stück 5 Wochen alte

Ferkel

öffentlich auf sechsmonatige Zahlungsfrist verkaufen zu lassen.

Wittmund, den 7. März 1898.

H. Eggers.

Der Böttcher D. H. Ahting zu Wiarder-Altendeich läßt wegen Fortzuges

Dienstag den 15. März nachmittags 1 Uhr anfangend

mit geraumer Zahlungsfrist verkaufen:

1 gute trächtige Ziege, 1 trächt. Schaf, 6 Hühner,

1 Kleiderschrank, 2 Kommoden, 1 mit Aufsatz, 1 eich. Glasschrank, 1 Brodschrank, 1 Sofabank, 2 Tische, 1 Kiste, 5 Stühle, 2 Wanduhren, 1 amerik., 2 Spiegel, Schildereien, mehrere Blumen, 1 Tellerborte, 1 fast neuen Kochofen, 1 Wasch- und Eßtopf, 2 Kessel, 1 Kaffeebohnenbrenner, 1 Küchenlampe, Porzellan und Steinzeug, 3 Körbe, 2 Waschballien (1 neue), 2 Wassereimer, 1 Joch, 4 gut gehende Waschmaschinen, 1 Spinnrad, Haspel, Garnkrone, 1 Kleiderheck, 1 Butterkarne, 2 Rahmfässer, 1 gr. Regenwasserfaß, 1 Schneidebank, 1 Hobelbank, 1 Böttcherblock, 1 Schleifstein, mehrere Schlagbänder, verz. Bandeisen, versch. Böttchergeräthe, 1 Handwagen, 1 Leiter, 1 Hühnerhaus, Forken, Harken, Spaten, Ballien, Fässer, Kisten und Kasten, 1 Partie Nutzholz, auch ca. 1 Fuder Heu und was sich weiter vorfinden wird.

Käufer werden eingeladen.

Wiarden. J. Müller, Auktionator.

Zu verkaufen.

Zwei junge, zu frühmilch gezogene Kühe, welche zum ersten Mal gekalbt haben, bin auch nicht abgeneigt, eine gegen ein tiediges Enterbeest zu vertauschen.

Funnenser-Neuendeich bei Tengshausen.

Eibe Tjardes.

Die zum Nachlasse des verstorbenen Maurers Friedr. Carl August Böttcher bei Heidmühle gehörigen beweglichen Gegenstände werde ich

Montag den 14. dieses Monats nachmittags 1 Uhr aufg.

im Sterbehause bei Heidmühle gegen **sofortige Baarzahlung** meistbietend verkaufen, namentlich:

1 Schaf, 2 Ziegen, 10 Hühner und 1 Hahn,

1 Kommode, 1 Wanduhr, 1 Spiegel, 1 Kleiderschrank, 1 Tisch, 1 Lehnstuhl, 1 Buddelei, verschiedenes Steinzeug, 1 Kiste, 2 Lampen, Nippsachen, allerlei Küchengeräth, 1 Backtrog, 1 Bett, einige Mannskleidungsstücke, 1 Vorfkarre, 1 Butterkarne, 1 Scheffelmaaß, 1 Sense, 1 Haarzeug, 1 Spaten, 2 Flegel, 1 Forke, 1 Harke und andere Geräthschaften, Mauergeräth und altes Eisen sowie verschiedene andere Sachen;

auch: eine Quantität Roggen im Stroh, 1 Haufen Stroh, einige Gartenfrüchte, namentlich Kartoffeln, und was sich weiter vorfinden wird.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Jever, 1898 März 7.

A. Tiemens.

Sonnabend den 19. d. M. nachmittags 1 Uhr anfangend

lasse ich in und bei meiner Behausung **an den Meistbietenden mit Zahlungsfrist** durch den Rechnungssteller Buns in Hohenkirchen versteigern:

1 6jähr. schwarzbraune trächtige Stute (belegt vom „Volko"), 1 4jähr. do. do. hellbraune Stute (belegt vom „Goldemar"), 1 4jähr. hellbraune güste Stute — alle drei fromm im Geschirr —, 2 trächtige Schafe, darunter 1 schwarzes, 1 sehr gute junge Karnhündin, 8 Hühner,

3 Ackerwagen mit Zubehör, 1 fast neue breitf. Erdkarre, 2 Erdbudden, 1 Ackerschlitten, 4 Pflüge, 5 Eggen, 1 Mullbrett, 1 fast neue Erdwalze, Siltzeuge, Dreistöcke, 1 Dreschblock mit Zubehör, 1 Fruchtweher mit Sieben, Flegel, Gaffeln, Spaten, Sensen und Sichten, Ketten, Reepen, ledernes und hanfenes Pferdegeschirr, Stalleimer, Dammhecken, Damm- und Richelpfähle, Forken, Harken u. s. w., **1 großes Jauchebassin** — 2zöll. eich. Braubottich —, 1 Jauchepumpe;

1 Karnrad, 1 Butterkarne, 2 Rahmfässer, 1 Stremmtine, 1 Käseköpken, 1 Käsepresse, 1 kupf. Milchkessel, 1 Schlachtertrog, 1 Wassertrog, einige tausend Strohdocken;

1 Sekretär, 1 Kleiderschrank, 1 Buddelei, 1 Wanduhr, 1 Nähmaschine, 3 Tische, 1 großen Küchentisch, 1 Küchenbank, 2 Kisten, 1 Decimalwaage, **1 Jagdgewehr** — Centralfeuer —, Weiß- und Grobsteinzeug, rhein. Töpfe, Fässer, Kisten und Kasten, sowie viele hier nicht genannte Gegenstände.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Kl.-Tengshausen, 1898 März 10.

H. J. Thomssen.

Empfehle meinen hiesigen, von ausgereiften Gräsern gewonnenen

Grassamen

zur Ansaat von Dauerweiden, Ctr. 30 Mk. bei freier Bahnfracht, in guten Säcken à 30 Pfg.; desgleichen nehme ich wie im vergangenen Jahre Bestellungen auf allerschwerste und keimfähigste Gras- und Kleesämereien (jede Sorte rein für sich) entgegen, wenn solche mir für die Sammelladung bis Ende März zugehen.

Hinrich Müller, Neuender-Altengroden.

Landesbibliothek Oldenburg

Der Landwirth **F. Janßen zu Heiligengroden bei Schaar** läßt wegen Verkleinerung seines landwirthschaftlichen Betriebes und Umzugs

Dienstag den 22. d. M.
nachmittags 2 Uhr anfangend

in und bei seiner Behausung

4 Pferde,

1 4jährigen Wallach,
1 3jährigen do.,
2 gute Arbeispferde, 9 bezw. 14 Jahre alt,

17 St.

Hornvieh,

3 frühmilche Kühe,
2 tiedige 3jährige Beester,
1 frischmilche Kuh,
4 2jährige güste Beester,
2 einjährige Beester,
2 einjährige Stiere,
1 einjährigen Ochsen,
2 Kuhkälber,

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.
Neuende, 1898 März 10

H. Gerdes, Aukt.

Der Landgebräucher H. J. Hillerts zu Nahrdum bei Jever läßt

Sonnabend den 16. April d. J.
nachm. 1 Uhr anfangend

in seiner Behausung öffentlich meistbietend auf halbjährige Zahlungsfrist verkaufen:

4 Stück Hornvieh,

als:

2 schöne im Mai kalbende Kühe,
1 im Sept. kalbende Kuh,
1 1½jähriges Beest,
1 trächtiges Schaf,

1 Fruchtweher, 1 Fruchtwanne, 1 Borfkarre, 1 Düngerkarre, 2 Dammhecken, 1 gr Leiter, Sichten, Haarspitt und Hammer, Forken, Harken, Spaten, Hacker, Krabber, Flegel, Gaffel, Tüdder und Bolzen, 1 Paar Stalleimer, 1 Tragejoch, 1 Scheffelmaaß, 1 Futterkiste, 1 gr. Ballie,
1 Buddelei, 1 Butterkarne, 2 Rahmfässer, 6 Milchsetten, 1 Backtrog, Ausholer, eis. Teigspaten, 1 Backtisch, 1 Fach Fenster mit Rahmen, eis Töpfe, Kessel, Herdkette, 1 Waage mit Gewicht, versch. Säcke, 1 kl. Hängeschrank 2c. 2c.,
1 Partie Eß- und Pflanzkartoffeln, Krup- und Rickbohnen.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Jever. **M. U. Minssen.**

Waddens (Butjadingen). Bei Ansamung von **Dauerweiden** liefere ich schönen schweren keimf.

Butjadinger Grassamen,

von alter Marschweide geerntet, à Centner 20 Mark. (Probe franko.) **Diedr. Wefer.**

Zu verkaufen.
2 trächtige Schafe.
Moorwarfergast. Herm. Janßen.

Berliner Tageblatt

Erscheint 13 mal wöchentl., auch Montags. **und Handels-Zeitung.** Fünf werthvolle Beiblätter.

„Der Zeitgeist“, Feuillet. Montagsbeilage. **„ULK“,** Illustr. Witzblatt. **Deutsche Lesehalle,** Belletrist. Sonntagsblatt.

Technische Rundschau, Organ für Industrie, Hygiene und angewandte Naturwissenschaften.

Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft.

Im Roman-Feuilleton gelangen zum Abdruck der neueste modern-realistisch geschriebene Roman des viel und gern gelesenen Schriftstellers

Hermann Heiberg: „Vieles um Eine“,

dem sich die fesselnde Erzählung von **Dora Duncker: „Der Ritter vom hohen C“** anschließen wird. — Die hochinteressanten Reiseberichte des bekannten kühnen Forschungsreisenden

Eugen Wolf über China und Japan

werden auch im nächsten Quartal fortgesetzt.

Ausführliche **Parlamentsberichte** in einer besonderen Ausgabe, die, noch mit den Nachtzügen versandt, am Morgen des nächstfolgenden Tages den Abonnenten zugehen.

Ein vierteljährl. Abonnement des „B. T.“ kostet 5 Mk. 25 Pfg. bei allen Postanstalten Deutschlands. Annoncen finden im „B. T.“ namentl. in gebildeten und besser situirten Kreisen die erfolgreichste Verbreitung.

Allen Abonnenten des „Berliner Tageblatts“
wird Anfang **April** eine **neue**

Große Karte von Ostasien
(China (mit Spezialkarte von Kiaotschau) — Korea — Japan)
gratis geliefert.

Die Karte hat das stattliche Format von 88 Ctm. Höhe und 71 Ctm. Breite, ist in 6 Farben hergestellt und enthält alle bis in die **neueste Zeit** stattgefundenen Veränderungen in dem für die deutschen Interessen so überaus wichtigen Erdtheil.

Kolossale Verbreitung im In- und Auslande.

„Pfeilring“

Nur die Marke „Pfeilring“
gibt Gewähr für die Aechtheit des
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin
Man verlange nur
„Pfeilring“ Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.

Wer Geld, Zeit und Arbeit
sparen will, der wasche nur mit

Ammoniak-Seifenpulver
(„Marke Stern“).

Ich bitte jede Hausfrau in ihrem eigenen Interesse um einen Versuch mit diesem neuesten und vollkommensten Waschmittel der Gegenwart.

Erfinder und alleiniger Fabrikant
Oldenburger chemische Fabrik H. W. Dursthoff.

---

6 Mtr. Frühjahrs- u. Sommer-Stoff für 1,80 Mk.

Muster auf Verlangen franko ins Haus.

Modebilder gratis.

6 Meter Waschstoff zum Kleid f. 1,68 Mk.
Sommer-Nouveauté „ „ 2,10 „
„ dop. br. „ „ 2,70 „
5 Meter Loden, vorz. Qu., „ „ „ 3,90 „
Modernste Kleider- u. Blousenstoffe in größter Auswahl versenden in einzelnen Metern franko ins Haus **Oettinger & Co.,** Frankfurt a. M., Versandthaus.
Separat-Abtheilung f. Herrenstoffe:
Stoff zum ganzen Anzug 3,75 Mk.
Cheviot „ „ „ 5,85 „

Prima schottische Candlekohlen und do. Nußkohlen
empfiehlt billigst
Horumersiel. H. Behrens.

Ganz unentbehrlich
sind allen an Gicht und Rheumatismus Leidenden
die Lairitzschen Waldwoll-Waaren.
Zu haben bei
A. W. Deye Wwe. in Jever.

Herr Baron L. v. Borch aus Bad Homburg schreibt gelegentlich erneuter Bestellung:
Ihre Erzeugnisse sind nach wie vor von wohlthuendster Wirkung und ganz unentbehrlich.

Neuen schlesischen Klee und Grassamen
empfiehlt billig **A. Gerdes,** Fr.-Aug.-Groden.

Zu verkaufen.
5- bis 6000 Pfund gut gewonnenes Heu.
Addernhausen. Joh. Kaper.

Zu verkaufen.
Ein trächtiges Schwein, Anfang April ferkelnd.
Ostiem. H. Hinrichs.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰.
Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 60. Sonnabend den 12. März 1898. 108. Jahrgang.

Drittes Blatt.

Privat-Bekanntmachungen.

Herr Landwirth L. Eberhards zu Dose beabsichtigt wegen Aufgabe bezw. Einschränkung seines landwirthschaftlichen Betriebes

Freitag den 1. April d. J.
nachmittags 2 Uhr
in seinem Platzgebäude zunächst

4 Pferde:

1 sechsjähr. hellbr. trächt. Stute,
1 dreijährige braune Stute,
1 zweijährige hellbr. dito,
1 braunes Enterfüllen;

30 Stück schönes Hornvieh:

4 zeitmilche, im April kalbende Kühe,
2 dito dito Beester,
2 frühmilche Kühe,
1 dito Beest,
3 dreijährige Ochsen,
9 zweijähr. bezw. 1½jähr. Beester und Ochsen,
6 einjährige do. und do.,
einige Kälber;

2 güste Schafe;

ferner:
1 komplete, fast neue, vorzügliche Dreschmaschine mit Schüttelwerk und Göpel, 1 Ackerwagen, 1 neue Zickzackegge, 1 Löffelegge, 1 Kettenegge, 1 Jauchepumpe, 1 Häckselmaschine und was mehr vorkommen wird

öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen zu lassen. — Die übrigen Beschlagsgegenstände werden vorläufig noch nicht verkauft.

Das Hornvieh kann auf Wunsch der Käufer bis Ende April bei Herrn Verkäufer auf Fütterung stehen bleiben.

Wittmund, den 21. Februar 1898.

H. Eggers.

Zu verkaufen.
Einige Fuder gutes Uferheu ohne Reith, im Hause lagernd.
Berdumer Mitteldeich. M. B. Thomßen.

Von den Erben des weil. Proprietärs Jco Iben hierselbst bin ich beauftragt, das zum Nachlasse des weil. Erblassers gehörige, zu Wichtens unmittelbar an der Chaussee belegene

Landgut

theilungshalber zum Antritt auf den 1 Mai 1899 freihändig zu verkaufen.

Das Landgut ist 20 Hektar 37 Ar 41 Qm. = 43.09 Matten groß. Die zugehörigen Marschländereien befinden sich in guter Kultur und die geräumigen Gebäude sind in gutem baulichen Zustande.

Ein großer Theil des Kaufgeldes kann gegen 3½% Zinsen p. a. und Hypothekbestellung dem Käufer als Darleihe belassen werden.

Kaufliebhaber werden gebeten, ehestens mit mir in Verbindung zu treten.

Hohenkirchen, den 25. Februar 1898.

H. Jürgens.

Die zum Nachlasse der verstorbenen Margarethe Reiners gehörige, zu Moorhausen, Gem. Sillenstede, unmittelbar an der Chaussee belegene

Häuslingsstelle,

groß 0,4678 Hektar, soll noch einmal zum Verkaufe aufgesetzt werden, und wird dazu Termin auf

Montag den 14. dieses Monats
abends 6 Uhr

in Hartmanns Wirthshause zum rothen Löwen in Jever angesetzt.

In diesem Termine soll der Zuschlag unbedingt erfolgen und werden Kaufliebhaber dazu eingeladen.

Moorhausen, 1898 März 11.

Der Bevollmächtigte der Erben:
D. J. Wilken.

Geschäfts-Verpachtung.

Unterzeichneter beabsichtigt sein

Kolonial-, Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft,

welches seit vielen Jahren rentabel betrieben wird, zum beliebigen Antritt auf mehrere Jahre zu verpachten und bittet Reflektanten, sich bei ihm zu melden.

Rüstersiel. **Gustav Graepel.**

Gute Zucht- und Legehühner
versendet **M. Becker,** Siegerländer Geflügelhof, **Weidenau** (Sieg).
Preisl. mit zahlr. Anerkennungen postfrei.

Wer liebt nicht?

eine **zarte, weiße Haut** und einen **rosigen, jugendfrischen Teint?** Gebrauchen Sie daher nur: **Radebeuler**

Lilienmilch-Seife

v. **Bergmann & Co., Radebeul-Dresden,** vorzüglich gegen **Sommersprossen** sowie **wohlthätig** und **verschönernd** auf die **Haut** wirkend. à Stück 50 Pfg b. Apotheker Pollehn, Löwen-Apotheke.

Zu verkaufen.
Schöne Gänsedaunen.
Bei Fedderwarden. P. Stadtlander.

Hochfeine Braunschweiger Würstchen Paar 25 Pfg.
Wilh. Gerdes.

Ff. Magdeburger Sauerkohl.
Wilh. Gerdes.

Ff. ital. Blumenkohl.
Wilh. Gerdes.

Frische Molkereibutter empfiehlt	**Eilers.**
Frische hiesige Eier empfiehlt	**Eilers.**
ff. marinirte Heringe, 3 St. 25 Pfg.	**Eilers.**
Frische Bückinge, Stück 5 Pfg.	**Eilers.**
Frisch gebr. **Kaffee,** Pfd. 0,80—1,60 Mk.	**Eilers.**

Speck, dick und durchwachsen, b. Seiten Pfd. 45 Pf. empf. **Siefken.**

Talg in Broden empf. billigst **Friedr. Siefken.**

Für Hustende

beweisen über 1000 Zeugnisse die Vorzüglichkeit von

Kaisers Brust-Caramellen

(wohlschmeckende Bonbons), sicher und schnell wirkend bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh** und **Verschleimung.** Größte Spezialität Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. Per Packet 25 Pfg.

Niederlage bei

Eilers Droguerie	in **Jever,**
Th. Bühring	in **Tettens,**
R. J. Rohlfs	in **Sande,**
Aug. Albers	in **Hohenkirchen,**
J. Fulfs	in **Hooksiel,**
J. H. Rohlfs	in **Mariensiel.**

Zum Frühjahrsbedarf

empfehle:

Ein- u. zweischarige Radpflüge, schwere und leichte Fußpflüge, Aufbruchspflüge, Ketteneggen mit auswechselbaren, leicht zu schärfenden Zinken, mehrfeldrige Ackereggen, Meißeleggen mit extra harten Meißelzinken, leichte u. schwere Horneggen.

Sämmtliche Geräthe unter Garantie und 8 Tage Probezeit.

Westrum. H. Janssen,
Schmiedemeister.

Feinste Emder Heringe

per Faß von circa 100 Stück 5½ Mark, gegen Nachnahme.

S. de Beer, Emden a. d. Nordsee.

Zu verkaufen.
2 junge, Ende März kalbende Kühe und 1 Kuhkalb.
Heppens. A. Wessels.

Zu verkaufen.
Ein trächtiges Schaf, eine milchgebende Ziege und etwas Heu.
Wüppelseraltendeich. W. Weyerts.

Schweine hat billig zu verkaufen
A. Hartmann.

Land- und Uferheu zu verkaufen. D. O.

Landesbibliothek Oldenburg

Sonntag den 13. März

zwei öffentliche Volksversammlungen.

Nachmittags 3 Uhr im Lokale des Herrn J. H. Oltmanns

zu Wüppelser-Altendeich,

abends 7 Uhr im Lokale des Herrn G. A. Janßen

zu Bübbens bei Hohenkirchen.

Tagesordnung:

1. **Die bürgerlichen Parteien, die Sozialdemokratie und die kommenden Reichstagswahlen** (Referent: **Carl Duden** aus Bant);
2. **freie Diskussion.**

Nicht nur alle Wähler, sondern Jedermann ist zu diesen Versammlungen freundlichst eingeladen.

Der Einberufer.

Zu verkaufen.
Zwei fette Schweine.
Oldorfer-Sietwendung. M. Minssen.

Zu verkaufen.
Zwei hochtragende Kühe.
Wayens. Carl Müller.

Zu verkaufen.
Eine junge schwere hochtragende Kuh.
Moorwarfen. Herm. Dirks.

Zu verkaufen.
Ein zweijähriger Stier und eine im April kalbende junge Kuh.
Gänseweg. S. Joosten.

Zu verkaufen.
5 Fuder gutes Uferheu.
Hohenkirchen. Heinr. Bruns

Zu verkaufen.
2 bis 3 Fuder gut gewonnenes Uferheu.
Wiardergroden. Anton Kaiser.

Zu verkaufen.
Ein fettes Schaf.
Addernhausen. Joh. Martsfeld.

Zu verkaufen.
1 gute frischmilchende Kuh sowie 2 gute Kuhkälber.
Jever. Wolf Josephs.

Zu verkaufen.
Ein Fuder gutes Heu.
Hohenkirchen. Chr. Dekena.

Zu verkaufen.
3 schöne Herbstkuhkälber sowie 1 Milchkuh.
Siebetshaus. Joh. Eden.

Habe ein junges trächtiges
Schaf
zu verkaufen. J. B. Oeltermann, Heidmühle.

Habe ein bestes starkes Bullkalb zu verkaufen.
Banter Mühle. Joh. Schmidt.

Zu verkaufen.
Zwei schwere Ochsen und ein Beest.
Bei Fedderwarden. R. E. Hajen.

Einen gebrauchten guterhaltenen Ackerwagen mit neuen breiten Felgen und dito Reifen, sowie einen Leiteraufsatz mit Stuhl auf Federn, passend für einen kleinen Ackerwagen, habe preiswerth zu verkaufen.
Schaar. E. F. Rädicker.

Bringe meine **Kornsortirmaschine** in gütige Erinnerung. D. O.

Billig zu verpachten.
Auf Mai d. J. ein Haus mit Garten zu Neuwarfen.
Waddewarden. H. Steenken.

Stube und Kammer mit oder ohne Möbel auf Mai zu vermiethen (Wasserpfortstraße). Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu vermiethen.
Eine große trockene 3fenstrige Stube zum **Aufbewahren von Möbeln.**
Näheres in der Exped. d. Bl. unter Nr. 29.

Zu vermiethen.
Zum 15. April eine möblirte Stube mit Schlafstube an eine einzelne Person.
Jever. R. Hicken.

Kaufe fortwährend schlachtbare Pferde und zahle die höchsten Preise.
Varel. Albert Gergull.

Kann 5 bis 6 Stück Vieh auf Fütterung annehmen.
Kl.-Rhaude. Rud. Evers.

Gesucht.
Auf sofort ein Knecht oder ein Arbeiter, der während der Säezeit mit ackern will.
Dieken bei Hooksiel. Heinr. Lauts.

Rechnungsformulare
mit Firma
empfehlen in bester Ausführung.

Postpacketadressen per 1000 Stck. 3,50 Mk.
Converts mit Firma per 1000 . . 4 Mk.
Avise (Postkarten) „ 1000 . . 5 „

Alle andern Drucksachen, wie auch **Empfehlungs-, Verlobungs-, Visiten-, Gratulations-** und **Kondolenzkarten** und **Trauerbriefe** werden in kürzester Zeit angefertigt.

Buchdruckerei C. L. Mettcker & Söhne.

Ein gewandtes, in der Milchwirthschaft erfahrenes Fräulein sucht Stellung, am liebsten zur alleinigen Führung des Haushalts, gegen Salär. Näheres bei Gastwirth Duden, Sengwarden.

Ein Landwirth, ganz in der Nähe von Jever sucht ein Fräulein zur Stütze der Hausfrau, schlicht um schlicht. Eintritt am 1. Mai. Näheres zu erfragen bei Herrn Gastwirth Janßen, Jever, Stadtwaage.

Gesucht.
Zu Ostern ein Lehrling für meine Schwarz- und Weißbrod-Bäckerei.
Jever. B. Müller.

Gesucht.
2 Schuhmachergesellen und 1 Lehrling.
Wasserpfortstr. 88. A. D. Köster, Schuhmacher.

Gesucht zu Ostern für mein **Kolonial- und Kurzwaarengeschäft**

ein Lehrling

unter coulanten Bedingungen.
Osternburg bei Oldenburg.
M. Dreiser.

Gesucht. Auf sofort ein Schuhmachergeselle auf dauernde Arbeit.
G. Schmidt, Schuhmacher, Jever.

Seefeld i. O. Für mein Manufaktur- und Kolonialwaaren-Geschäft suche einen Lehrling.
Gerh. Gerdes.

Für einen landwirthschaftlichen Betrieb im südlichen Jeverland wird ein junger Mann gesucht gegen Salär. Auskunft ertheilt
Jever, Rüstringer Hof. H. Christophers.

Gesucht.
Ein Schuhmachergeselle bei dauernder Arbeit.
Auskunft ertheilt Lohgerber Tiaden, Jever.

Gesucht.
Für einen landwirthschaftlichen Betrieb ein junger Mann bei familiärer Stellung gegen Salär. Auskunft ertheilt
Sengwarden. Diedr. Duden.

Gesucht. Umständehalber auf sofort oder Mai ein Dienstmädchen.
Frau O. Bley.

Gesucht.
Zum 24. dieses Monats ein zweiter Bäckergeselle.
Rüstersiel. H. Betten, Bäcker.

Verloren.
Auf dem Wege von Martens Gasthause zu Langewerth bis Burg Knyphausen eine goldene Uhr mit Kette. Gegen Belohnung abzugeben bei
Martens, Langewerth.

Gefunden.
Eine Damenuhr mit Kette.
Fedderwarden. Georg Ricklefs.

Gefunden.
Eine silberne Taschenuhr.
Neuestraße. W. Janßen bei J. H. Cassens.

Zugelaufen.
Ein kleiner Hund.
D. Janssen, Maschinenhaus.

Abfahrtszeiten der Eisenbahnzüge.

Von Jever nach Bremen.
5,50 9,35 12,08 4,06 7,27

Von Bremen nach Jever.
6,30 10,11 2,03 5,28 8,42
In Jever 9,53 1,25 5,06 8,50 12,03

Von Jever nach Wilhelmshaven.
5,50 9,35 12,08 4,06 7,27 10,02

Von Wilhelmshaven nach Jever.
6,56 8,55 12,28 4,05 6,54* 7,50 11,04
In Jever 7,50 9,53 1,25 5,06 7,47 8,50 12,03
* Nur an Werktagen.

Von Jever nach Wittmund.
7* 8,10 10,10 1,35 5,20 8,57
* Nur an Werktagen.

Von Wittmund nach Jever.
7,28* 9,08 11,40 3,18 6,55 9,35
In Jever 7,47 9,27 11,59 3,37 7,14 9,54
* Nur an Werktagen.

Von Jever nach Carolinensiel.
8,15 10,— 1,30 5,23 8,58

Von Carolinensiel nach Jever.
7,—* 8,31† 11,15 3,15 6,30 9,14
In Jever 7,46 9,17 12,01 4,01 7,16 10,—
* Nur Dienstags. † Fällt Dienstags aus.

Privat-Personenposten.

		Vm.	Nm.			Vm.	Nm.
Jever	ab	5,40	2,—*	Hooksiel	ab	7,50	4,30*
Hooksiel	an	7,20	3,40	Jever	an	9,30	6,10

* Nur wochentäglich.

Hooksiel	ab	7,— vm.	Wilhelmshaven	ab	5,30 nm.
Wilhelmshaven	an	9,25 „	Hooksiel	an	7,55 „

Sengwarden	ab	4,45 nm.	Wilhelmshaven	ab	7,30 vm.
Wilhelmshaven	an	6,35 „	Sengwarden	an	9,20 „

Nur wochentäglich.

Sande	ab	9,45 vm.	4,45 nm.	11,55 ab.		
Neustadtgödens	an	10,20 „	5,20 „	12,30 fr.		
Neustadtgödens	ab	5,50 „	11,40 vm.	7,— ab.		
Sande	an	6,25 „	12,15 nm.	7,35 „		

Varel, Stadt	ab	3,55 nm.	Rodenkirchen	ab	6,10 vm.
Varel, Bahnh	ab	4,05 „	Schwei	ab	6,55 „
Schwei	ab	6,00 „	Varel, Stadt	an	8,50 „
Rodenkirchen	an	6,55 „			

Nordenhamm	ab	11,05 vm.	1,40 nm.	4,50 nm	
Eckwarderhörne	an	2,15 nm.	4,15 „	7,50 „	
Eckwarderhörne	ab	8,05 vm.	11,— vm.	4,05 „	
Nordenhamm	an	11,15 „	1,30 nm.	7,05 „	

Vom 15. März ab.

Post Jever-Sillenstede.
Abfahrt von Jever 7½ Uhr vorm., 1 Uhr nachm.

Privat-Personenpost
Jever-Sillenstede-Sengwarden-Fedderwarden.
Abfahrt von Jever 3 Uhr nachmittags.

Dampffähre Nordenhamm-Geestemünde.

Geestemünde	ab	6,—	8,15	11,35	3,40	6,30	10,—
Nordenhamm	an	6,50	9,05	12,25	4,30	7,20	10,50
Nordenhamm	ab	7,05	9,—	10,25	1,35	4,40	8,10
Geestemünde	an	7,55	9,50	11,15	2,25	5,30	9,—

Dampffähre Kleinensiel-Dedesdorf.

Dedesdorf	ab	5,35	7,05	8,20	9,10	12,30	3,40	7,30
Kleinensiel	an	5,43	7,13	8,28	9,18	12,38	3,48	7,38
Kleinensiel	ab	6,25	7,30	8,45	10,05	1,15	5,05	8,10
Dedesdorf	an	6,33	7,38	8,53	10,13	1,23	5,13	8,18

Landesbibliothek Oldenburg